



ABT. 8

KAROSSERIE

Serie 120

HANDBU

INHALTSVERZEICHNIS

Beschreibung	1	Kurbelfenster und Kurbelmechanismus	14
120, 4türlich	1	Ausbau und Einbau	14
Karosseriegerippe	1	Dichtungsleisten	15
Motorhaube	2	Geklebte Leisten	15
Türen und Deckel	2	Mit Schienen befestigte Leisten	15
Inneneinrichtung und Verkleidung	3	Kofferraumdeckel, 2- und 4türige Ausführung	15
Vordersitze, spätere Ausführung	3	Heckklappe, Kombi	17
Hintersitz	3	Obere Heckklappe	17
Türverkleidung	3	Ausbau und Einbau	17
Dachverkleidung	3	Zierleisten	18
Verkleidung für Trennwand und Boden	3	Zierleisten an den Karosserieseiten	18
Stoßfänger	3	Zierleisten an den Türfenstern	18
120, 2türlich	3	Ausbau	18
Karosseriegerippe	3	Einbau	18
Motorhaube	4	Zierleisten an den hinteren Seitenfenstern, Kombi	18
Türen und Deckel	4	Zierleisten, Windschutzscheibe	20
Inneneinrichtung und Verkleidung	4	Ausbau	20
Vordersitze	4	Einbau	20
Übrige Einrichtung	4	Zierleisten, Rückfenster, 2- und 4türlich	20
120, Kombi	4	Ausbau	20
Karosseriegerippe	4	Einbau	20
Türen und Deckel	6	Fenster	21
Inneneinrichtung und Verkleidung	6	Windschutzscheibe	21
Vordersitze	6	Ausbau und Einbau	21
Hintersitz	6	Rückfenster	22
Stoßfänger	6	Ausbau und Einbau	22
Reparaturanweisungen	7	Hinteres Ausstellfenster, 2türige Ausführung	22
Vorderteil	7	Ausbau	22
Vorderkotflügel	7	Sitze	23
Front	7	Vordersitze	23
Motorhaube und Haubenverschluß	7	Ausbau, frühere Ausführung	23
Türen	8	Ausbau, spätere Ausführung	23
Ausbau der Vordertüren	8	Einstellung der Vordersitze, spätere Aus- führung	23
Ausbau der Hintertüren	9	Hintersitz, Kombi	23
Ausbau von Türinnengriffen und Türver- kleidung	9	Ausbau der hinteren Sitzlehne	23
Türschlösser und Türaußengriffe	10	Ausbau des Schloßmechanismus für die Sitzlehne	24
Ausbau der Türschlösser und Türaußengriffe	10	Verkleidung	24
Einbau und Einstellung der Schlösser	11	Reparatur des Innendaches (Dachverklei- dung)	24
Vordertür	11	Spannen der Dachverkleidung nach Ent- fernen kleinerer Löcher an den	24
Hintertür	12	Außenkanten	24
Einbau und Einstellung der Türaußengriffe	13	Auswechseln der Dachverkleidung	26
Vordertür, frühere Ausführung	13	Armaturenbrett	27
Vordertür, spätere Ausführung	13	Ausbau	27
Hintertür, spätere Ausführung	13		
Innerer Verriegelungsknopf	13		
Schließkeil	13		
Drehfenster	13		
Ausbau und Einbau	13		

BESCHREIBUNG

120, 4TURIG

Karosseriegerippe

Volvo 120 hat eine selbsttragende Karosserie. Aus diesem Grunde ist ein Fahrgestellrahmen als selbständige Einheit nicht vorhanden. Die Karosserie ist aus einer Anzahl formgepreßter Stahlbleche zusammengesetzt. Ein jedes dieser Bleche ist ein Teil der tragenden Konstruktion.

Die Karosserie kann wie folgt eingeteilt werden: Boden, Seitenteil, Hinterteil, Torpedoteil, Dachteil, Vorderschutzbleche, Türen, Kofferraumdeckel und Motorhaube.

Der Boden- und Rahmenteil (Abb. 1) besteht aus dem vorderen und dem hinteren Bodenblech (1 und 4) sowie aus dem inneren Bodenschweller (2), vorderem und hinterem Querträger (8 und 6), Tunnel (3) und Torpedoteil (Abb. 2). Die Bodenbleche sind am hinteren Sitzträger zusammengeschweißt. Der Tunnel (3), durch den die Gelenkwelle geführt wird, ist an den Bodenblechen durch Punktschweißung befestigt. Das hintere Bodenblech hat auf jeder Seite einen längsgehenden Verstärkungsträger (5), der unterhalb des Bodenbleches liegt. Zwischen diesen Verstärkungsträgern sind eine Anzahl Querträger angebracht. Einer dieser Querträger (6) ist mit einem Träger (7) für die

Panhardstange der Hinterachse versehen. Im hinteren Bodenblech ist eine geflanschte Öffnung für die Anbringung des Kraftstoffbehälters vorhanden. Der Oberteil des Kraftstoffbehälters ist ein Teil des Bodens im Kofferraum. Der Torpedoteil (Abb. 2) besteht aus Trennwand (7), Radkasten (5), vorderem, oberem Querträger (4), Seitenblechen (3) sowie unterem Querträger (1 und 2). Die Trennwand besteht aus der vorderen Querwand und hat angeschweißte Stirnseiten. Am vorderen Bodenblech sitzen zwei Längsträger (8). Diese Längsträger sind vorn mit einem Querträger (2) verbunden. Hinten sind die Längsträger am vorderen Querträger unter den Vordersitzen befestigt. An der oberen Ecke der Trennwand bzw. an der Windschutzscheibenstrebe sind die oberen Seitenträger (6) angebracht. Diese sind mit den vorderen Windschutzscheibenstreben, den vorderen Seitenblechen und den Radkastenblechen durch Punktschweißung verbunden. An den Längsträgern sind Vorderachsträger und Halteisen der Stoßfänger befestigt.

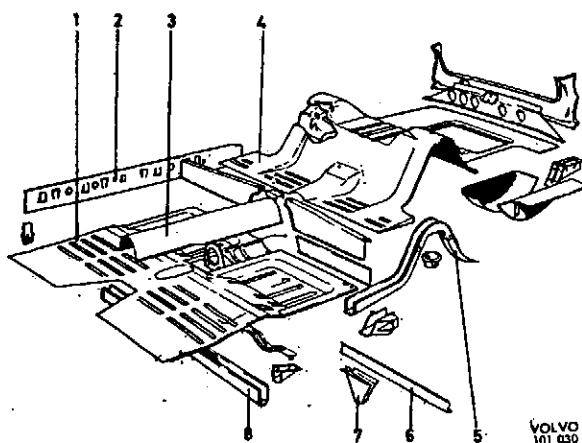


Abb. 1 Bodenteil (2- und 4türige Ausführung)

- | | |
|--------------------------|--|
| 1 Vorderes Bodenblech | 6 Hinterer Querträger |
| 2 Innerer Bodenschweller | 7 Träger für Panhardstange der Hinterachse |
| 3 Tunnel | 8 Vorderer Querträger |
| 4 Hinteres Bodenblech | |
| 5 Verstärkungsträger | |

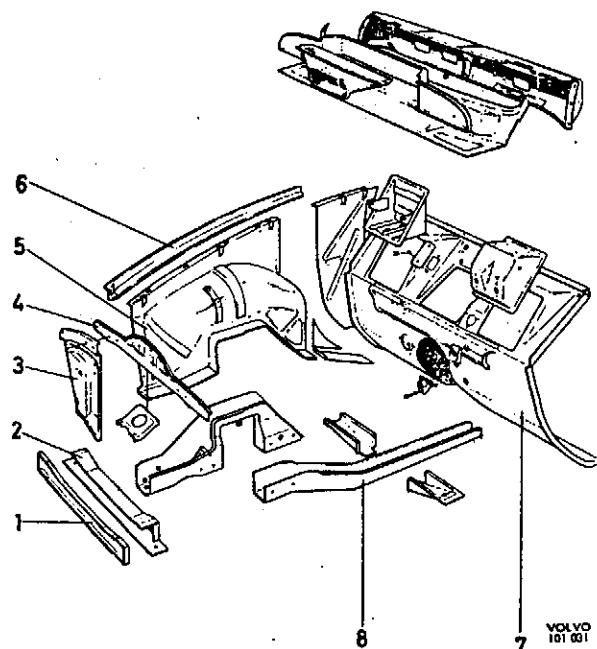


Abb. 2 Torpedoteil

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| 1 Vorderer, unterer Querträger | 5 Radkasten |
| 2 Vorderer, unterer Querträger | 6 Oberer Seitenträger |
| 3 Seitenblech | 7 Trennwand |
| 4 Vorderer, oberer Querträger | 8 Vorderer Längsträger |

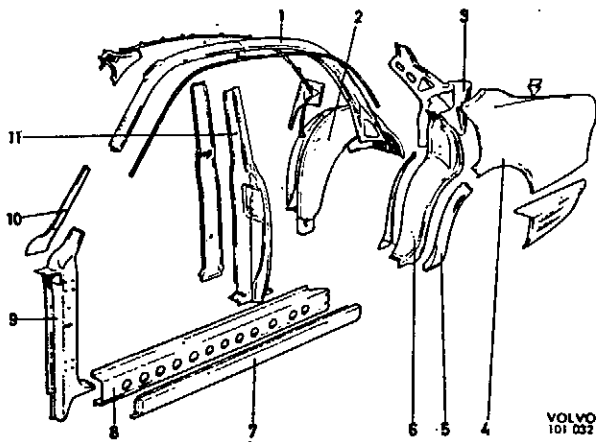


Abb. 3 Seitenteil (4türig)

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1 Dachschweller | 7 Äußerer Bodenschweller |
| 2 Hinterer Radkasten | 8 Mittlerer Bodenschweller |
| 3 Knotenblech | 9 A-Säule |
| 4 Hinterkotflügel | 10 Windschutzscheibenstrebe |
| 5 Radbogen | 11 B-Säule |
| 6 C-Säule | |

Der Seitenteil der 4türigen Ausführung (Abb. 3) besteht aus A-Säule (9), B-Säule (11), C-Säule (6), mittlerem und äußerem Bodenschweller (8 und 7), Dachschweller (1), Windschutzscheibenstrebe (10), hinterem Radkasten (2) mit Radbogen (5), Hinterkotflügel (4), Sitzlehnenblech und Knotenblech (3). Bodenschweller und Radbogen sind aus galvanisiertem Blech hergestellt.

Der Dachteil (Abb. 4) besteht aus einer Anzahl formgepreßter Bleche. Die Dachbleche bilden den Oberteil des Torpedos, die Windschutzscheibenöffnung, das eigentliche Dach, die Öffnung für das Rückfenster und die obere Begrenzung des Kofferraumdeckels. Die Vorderkotflügel, die Front und die Motorhaube ergeben zusammen den Vorderteil.

Der Vorderteil ist an der oberen Seitenträgern, den vorderen Querträgern und an der A-Säule festge-

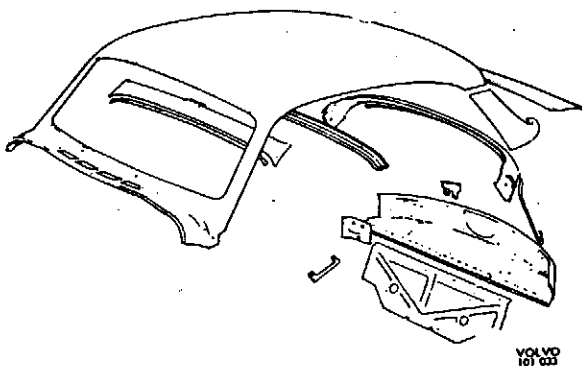


Abb. 4 Dachteil (2- und 4türige Ausführung)

schraubt. Die Vorderkotflügel sind in einem Stück gepreßt und an den Radkastenblechen festgeschraubt. Die Front ist das vordere Stück des Vorderteils und dient als Lufttrommel für den Kühler. Die Karosserie ist schall- und wärmeisoliert. Die Isolierung besteht aus Pappe, die an den Blechen angeklebt ist.

Motorhaube

Die Motorhaube ist an zwei Scharnieren befestigt und wird nach hinten geöffnet. Die Haube wird beim Herunterklappen durch ein Schloß, das an der Front angebracht ist, verriegelt. Der Entriegelungshebel für das Haubenschloß wird eine Zugvorrichtung, deren Griff unter dem Armaturenbrett innen im Wagen angebracht ist, betätigt.

Türen und Deckel

Die Türen bestehen aus Außenblech, Innenblech und Türbogen. Diese Teile sind durch Punktschweißung verbunden. Am inneren Blech sind die Scharniere angebracht. Die Türen sind in Längs, Höhen- und Querichtung einstellbar. Die Türen sind mit einem Türhalter versehen. Dieser Türhalter besteht aus einem Flacheisen, das an der Türsäule angebracht ist und gegen eine Rolle in der Tür läuft. Bei geöffneter Tür greift das Flacheisen um die Laufrolle und hält die Tür auf diese Weise. Die Türschlösser sind an den Türen mit Schrauben angebracht. Der Druckknopf des Türaußengriffes wirkt auf einem Hebel, der die drehbare Zahnrolle (den Schloßkolben) freigibt. Der Türinnengriff ist an der Fernbetätigung angebracht. Die Fernbetätigung ist mit Schrauben am inneren Türblech befestigt. Der Handgriff überführt die Bewegung mit Hilfe einer Stange zur Zahnrolle. Der Schloßeinsatz befindet sich im Druckknopf des Türgriffes. Die Türen können von innen durch Herunterdrücken des Verriegelungsknopfes abgesperrt werden.

Die Fensterheber bestehen aus Seilzug und Kette. Die Kurbelumdrehungen werden also durch einen endlosen Seilzug mit einer dazwischengeschalteten Kette auf das Kurbelfenster übertragen. Seilzug und Kette laufen über Umlenkrollen und ein Kettenantriebsrad. Die untere Umlenkrolle steht unter Federspannung und spannt den Seilzug.

Der Kofferraumdeckel besteht aus einem äußeren und einem inneren Blech. An der Unterkante des Deckels ist der Bügel für das Deckelschloß angebracht. An der oberen Kante des Deckels sitzen die Scharniere. Die Scharniere sind an der Karosserie über ein Verstär-

kungsblech am Blech unter dem Rückfenster festgeschraubt. Der Kofferraumdeckel ist mit Drehstabfedern ausgeglichen und kann nach dem Öffnen in jede Stellung gestellt werden. An Fahrzeugen bis Fahrgestellnummer 20999 befindet sich das Deckelschloß an der Karosserie unterhalb des Deckels. An Fahrzeugen ab Fahrgestellnummer 21000 befindet sich das Schloß auf dem Deckel.

Inneneinrichtung und Verkleidung

VORDERSITZE, SPÄTERE AUSFUHRUNG

Der Rahmen des Vordersitzes ist ein Rohrrahmen. Die Stopfung der Sitze besteht aus Schaumstoff. Der Sitzbezug ist Vinyl auf Textilunterlage. Der Sitz ist in Längsrichtung verstellbar, indem man die Sperre (3, Abb. 5) löst und den Sitz verschiebt. Der Sitz kann an der Befestigung (4) in Höhenrichtung verstellt werden. Die Befestigung ist mit Löchern in verschiedener Höhe versehen. Der gesamte Sitz kann durch Verstellen der Einstellvorrichtung (5) geneigt werden. Die Neigung der Sitzlehne wird durch Drehung des Rades (2) eingestellt. Das Rad wirkt über eine Welle auf einen Exzenter. Die Sitzlehne ist mit einer einstellbaren

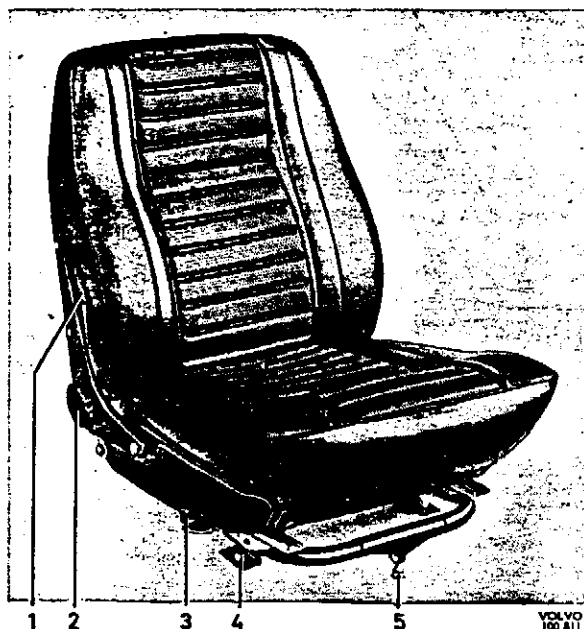


Abb. 5 Vordersitz (4türige Ausführung)

- 1 Einstellung der Kreuzstütze (spätere Modelle: Einstellung mit Rad)
- 2 Einstellung der Sitzlehnenneigung
- 3 Einstellung in Längsrichtung
- 4 Einstellung in Höhenrichtung
- 5 Einstellung der Sitzneigung

Kreuzstütze (siehe Abb. 7) versehen, deren Spannung mit einer Schraube (1, Abb. 5 und 3, Abb. 7) eingestellt werden kann. Es ist auf jeder Seite eine Schraube vorhanden. Die Sitzkissen sind auf den Sitzrahmen mit Druckknöpfen befestigt.

HINTERSITZ

Hintersitz und hintere Sitzlehne sind genauso wie die Vordersitze aufgebaut, nur mit dem Unterschied, daß der Rahmen aus Holz ist.

TÜRVERKLEIDUNG

Die Türverkleidung besteht aus einer Preßstoffplatte, die mit Watte und einem Überzug verkleidet ist. Die Verkleidung wird an der Tür mit Klammern festgehalten. Die vordere Armstütze ist aus formgepreßtem Kunststoff hergestellt und am Innenblech der vorderen Tür angeschraubt.

DACHVERKLEIDUNG

Die Dachverkleidung besteht aus Kunststoff auf Gewebeunterlage und ist an Dachspiegel aufgespannt. Die Verkleidung ist an Dachverkleidungshaltern, die an der oberen Begrenzung der Karoserieseiten angebracht sind, befestigt.

VERKLEIDUNG FÜR TRENNWAND UND BODEN

Die Seiten der Trennwand sind mit Pappe verkleidet, die mit Klammern festgesetzt ist. Die Trennwand ist mit einer kunststoffbelegten Filzmatte abgedeckt. Der Boden ist mit Gummimatten bedeckt.

Stoßfänger

Die Stoßfänger sind aus drei Teilen zusammengesetzt. Über den Verbindungen sitzen die Hörner. Die Stoßfänger sind an vier Halteeisen angebracht. Die vorderen Halteeisen sind mit den vorderen Längsträgern und die hinteren Halteeisen sind mit den hinteren Längsträgern verbunden.

120, 2TURIG

Karosseriegerippe

Das Karosseriegerippe stimmt zum größten Teil mit dem der 4türigen Ausführung überein. Der Seitenteil

ist jedoch etwas geändert. Die B-Säule wurde weggenommen und dafür der Hinterkotflügel (3, Abb. 6) verlängert. Der Seitenteil besteht aus A-Säule und B-Säule (7 und 4), mittlerem und äußerem Bodenschweller (6 und 5), Dachschweller (1), Windschutzscheibenstrebe (8), hinterem Radkasten (2) und Hinterkotflügel (3).

Motorhaube

Siehe 4türige Ausführung.

Türen und Deckel

Siehe 4türige Ausführung.

Inneneinrichtung und Verkleidung

VORDERSITZE

Die Vordersitze der 2türigen Ausführung können nach vorn geklappt werden, um das Einsteigen zum Hintersitz zu erleichtern. Die Sitze sind mit einer Sperre (4) versehen, damit sie nicht nach vorn kippen können. (Siehe Abb. 7.)

UBRIGE EINRICHTUNG

Betreffs übriger Einrichtung sowie Stoßfänger, siehe 4türige Ausführung.

120, KOMBI

Karosseriegerippe

Der Vorderteil stimmt mit der 2- und 4türigen Ausführung überein. Der Bodenteil (Abb. 8) besteht aus vorderem (11), mittlerem (3) und hinterem Bodenblech (4), Tunnel, innerem Bodenschweller (1), Längsträger (6), vorderem (10), mittlerem (8) und hinterem Querträger (5).

Das vordere und das mittlere Bodenblech sind am hinteren Sitzträger zusammengeschweißt. Der Tunnel ist durch Punktschweißung am vorderen Bodenblech (11) befestigt. An der Unterseite des mittleren (3) und des hinteren (4) Bodenbleches sind zwei hintere Längsträger (6) angeschweißt, und zwar an jeder Seite einer. Zwischen diesen Längsträgern ist eine Anzahl Querträger vorhanden. Einer der Querträger (8) ist mit einem Träger (9) für die Panhardstange der Hinterachse versehen. Die beiden hinteren Längsträger sind mit Befestigungen für die Längslenker der Hinterachse versehen. Auf der Unterseite des hinteren Bodenbleches, das mit einem Loch versehen ist, ist der Reserveradkasten (7) angeschweißt. Im Reserveradkasten ist ein Loch für den Kraftstofftank vorhanden.

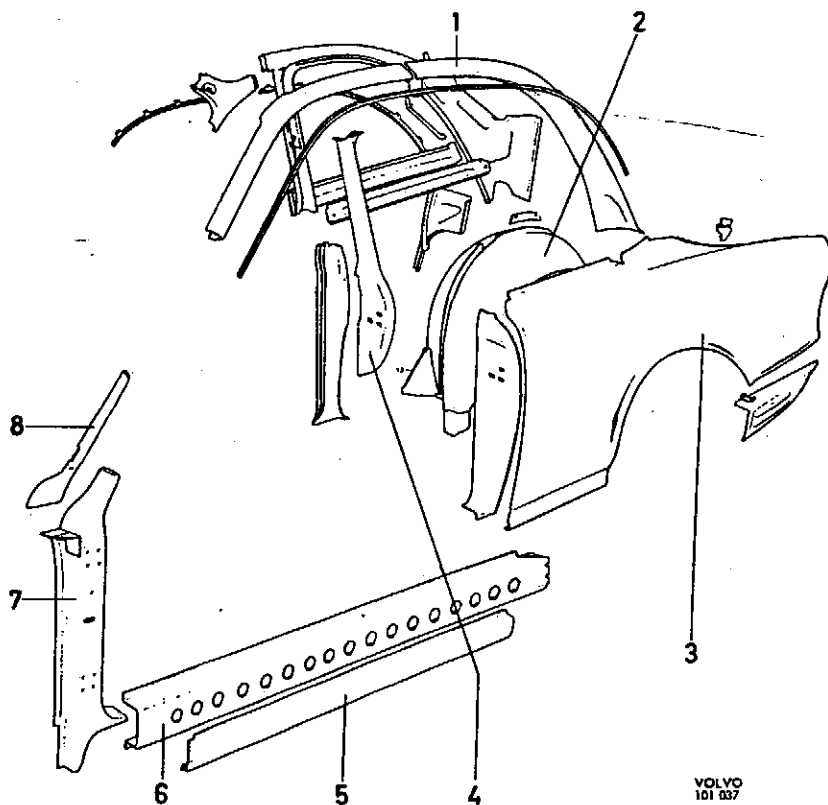


Abb. 6 Seitenteil (2türige Ausführung)

- 1 Dachschweller
- 2 Hinterer Radkasten
- 3 Hinterkotflügel
- 4 B-Säule
- 5 Äußerer Bodenschweller
- 6 Mittlerer Bodenschweller
- 7 A-Säule
- 8 Windschutzscheibenstrebe

VOLVO
101 037

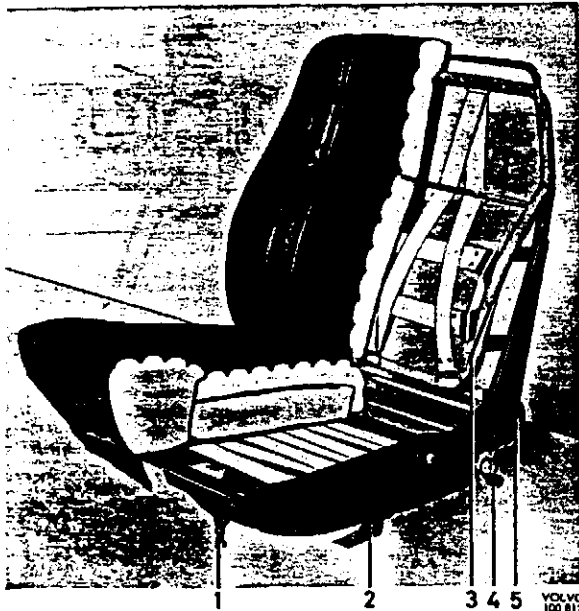


Abb. 7 Vordersitz (2türige Ausführung)

- 1 Einstellung der Sitzneigung
- 2 Einstellung in Höhenrichtung
- 3 Einstellung der Kreuzstütze
(spätere Modelle: Einstellung mit Rad)
- 4 Sperre der Sitzlehne (spätere Modelle: dieser Hebel an der Oberseite des Sitzbeschlages angebracht)
- 5 Einstellung der Sitzlehnenneigung

Der Torpedeteil stimmt mit dem der 2- und 4türigen Ausführung überein.

Der Seitenteil (Abb. 9) besteht aus A-Säule (10), B-Säule (7), Hinterteil, mittleren (9) und äußerem (8) Bodenschweller, innerem und äußerem Dachschweller (1) und Windschutzscheibenstrebe. Der Hinterteil be-

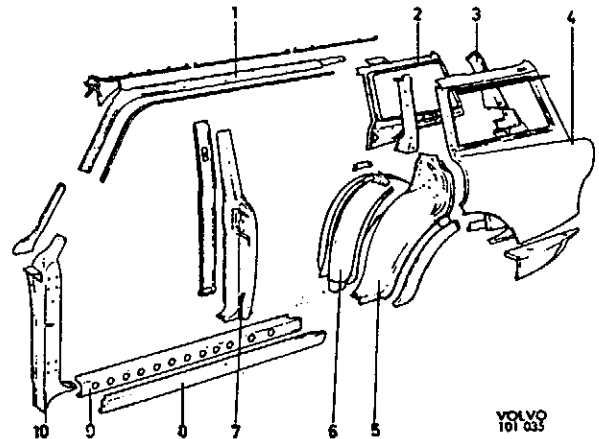


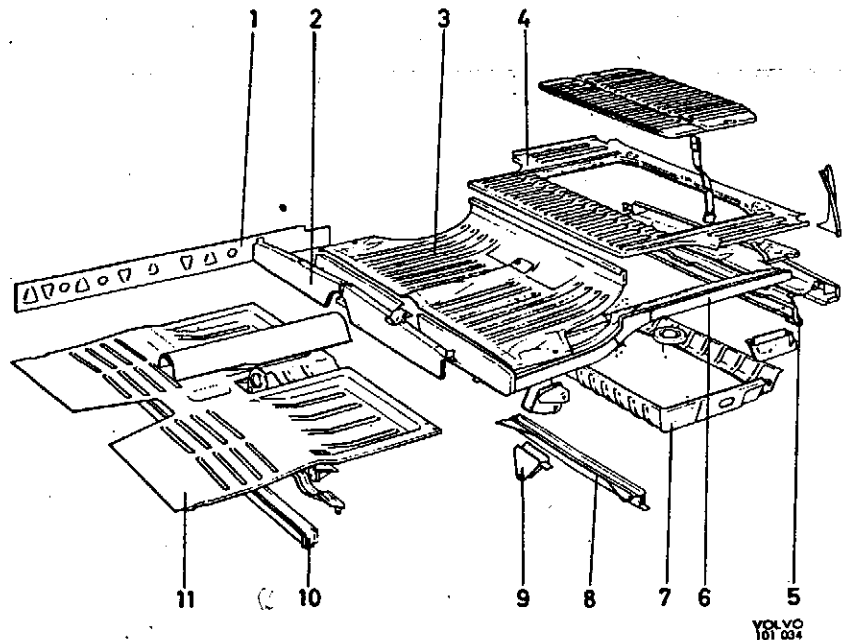
Abb. 9 Seitenteil (Kombi)

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| 1 Dachschweller | 6 Hinterer Radkasten |
| 2 Innerer Rahmen für Seitenfenster | 7 B-Säule |
| 3 Oberer Teil der D-Säule | 8 Äußerer Bodenschweller |
| 4 Hinterkofflül | 9 Mittlerer Bodenschweller |
| 5 C-Säule | 10 A-Säule |

steht aus hinterem Radkasten (6), Hinterkofflül (4), innerem Rahmen (2) für das hintere Seitenfenster sowie aus oberem (3) und unterem Teil der D-Säule. Der Oberteil des Hinterkofflügels ist nach oben verlängert und bildet den Außenrahmen für das hintere Seitenfenster.

Abb. 8 Bodenteil (Kombi)

- 1 Innerer Bodenschweller
- 2 Hinterer Sitzträger
- 3 Mittleres Bodenblech
- 4 Hinteres Bodenblech
- 5 Querträger
- 6 Längsträger
- 7 Reserveradkasten
- 8 Querträger
- 9 Träger für Panhardstange, Hinterachse
- 10 Querträger
- 11 Vorderes Bodenblech



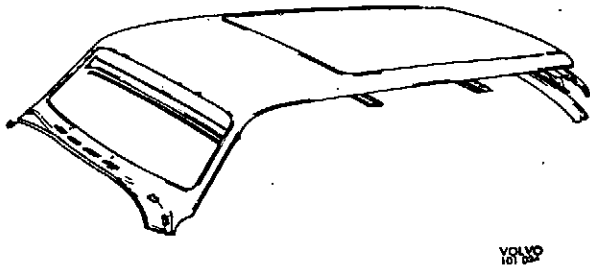


Abb. 10 Dachteil, Kombiwagen

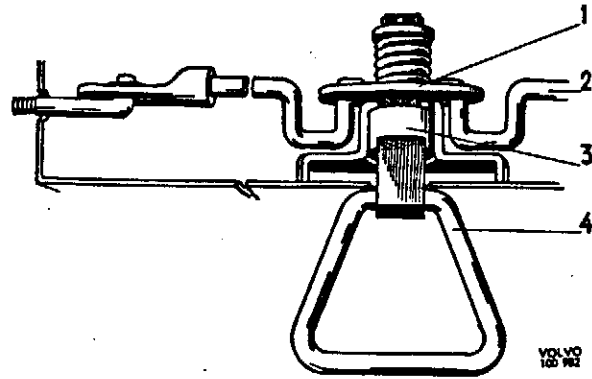


Abb. 11 Sperrvorrichtung, Hintersitz Kombiwagen

1 Exzenter 2 Zugstangen 3 Sperrhülse 4 Handgriff

Der Dachteil (Abb. 10) besteht aus Dachblech, Windschutzscheibenstreben, zwei Dachbögen und hinterem Träger.

Türen und Deckel

Die Türen des Kombiwagens sind genauso aufgebaut wie die der 4türigen Ausführung. Am Heck befindet sich eine obere und eine untere Heckklappe. Die Scharniere der oberen Heckklappe sind an der Hinterkante des Dachteiles befestigt. Die Scharniere der unteren Heckklappe sind am hinteren Querträger festgeschraubt. Die untere Heckklappe ist auf der Innenseite mit einem Deckblech und einer Matte versehen. Matte und Deckblech sind an der Klappe festgeschraubt. Beide Heckklappen sind mit einem gemeinsamen Schloß versehen, welches an der unteren Heckklappe angebracht ist. In Öffnungsstellung werden die Klappen von je einer Stütze gehalten. Das Öffnen der oberen Heckklappe wird durch eine Gasfeder erleichtert. Die Gasfeder besteht aus einem geschlossenen Zylinder, in dem ein Kolben läuft. Die obere Heckklappe kann mit Hilfe einer Sperre in vier verschiedene Lagen gestellt werden.

Inneneinrichtung und Verkleidung

VORDERSITZ

Siehe entsprechenden Abschnitt unter 120, 4türige Ausführung.

HINTERSITZ

Das Sitzkissen ist auf einem Rahmen aus Federn aufgebaut und hat eine Stopfung aus Schaumstoff. Der Rücksitz ist mit Vinyl überzogen. Das Sitzkissen ist an der unteren Vorderkante an 2 Scharnieren befestigt und kann, falls nötig, nach vorn gegen die Vordersitze gekippt werden. Die Unterseite ist mit einer Matte bezogen und stellt bei hochgeklapptem Sitzkissen und heruntergeklappter Rückenlehne die Begrenzung zwischen Lastraum und Fahrgastraum dar.

Die Sitzlehne besteht aus einem Blech, das mit Gummiband versehen ist. Die Stopfung besteht aus Schaumstoff, der Bezug ist Vinyl auf Textilunterlage. Das Sitzlehnenblech ist auf der Rückseite mit einer Matte versehen. Wird die Sitzlehne heruntergeklappt, so verlängert diese die Lastfläche. Die Sitzlehne wird in hochgeklappter Lage von einer federbelasteten Sperranordnung gesperrt, siehe Abb. 11. Der Handgriff (4) wirkt über einen Exzenter (1) und die Stangen (2) auf die Sperrstifte. Die Sitzlehne sitzt an den unteren Ecken teils auf einem festen und teils auf einem federnden Sperrzapfen. Der federnde Sperrzapfen ist auf der linken Seite angebracht.

Stoßfänger

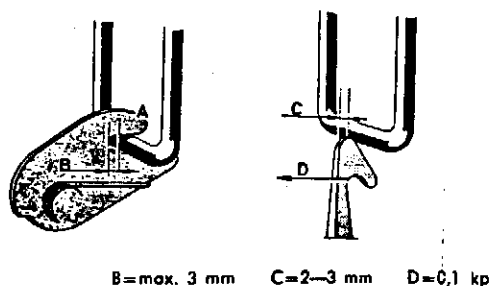
Die Stoßfänger unterscheiden sich dadurch von denen der 4türigen Ausführung, daß die Hörner der hinteren Stoßfänger als Trittbretter mit gummibeleagten Oberseiten ausgeführt sind.

REPARATURANWEISUNGEN

VORDERTEIL

Vorderkotflügel

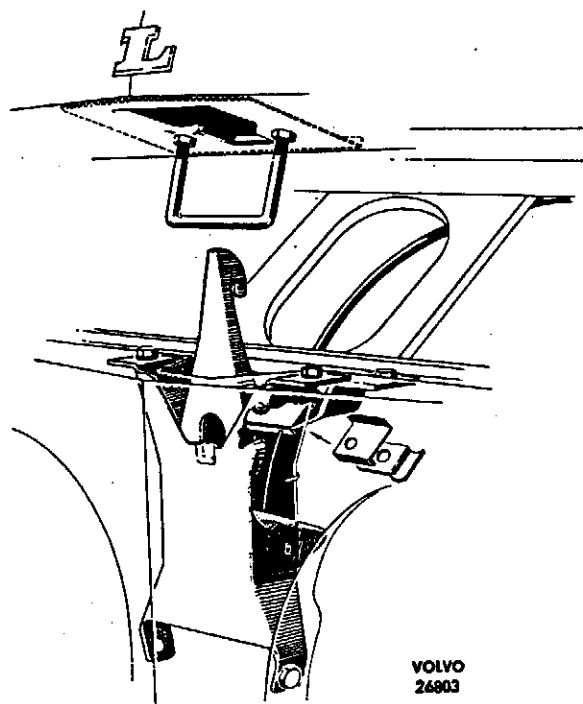
Das Vorderschutzblech kann abgenommen werden, wenn folgende Schrauben gelöst werden: Schraube zwischen Kotflügel und Stab am unteren Längsträger, Schraube zwischen Kotflügel und Karosserie-seite hinter dem oben genannten Stab, Schraube zwischen Kotflügel und vorderem Seitenteil sowie Schrauben im oberen Seitenträger. Außerdem müssen die Scheinwerfer mit den Leitungen gelöst werden. Betreffs Ausbau von Scheinwerfern, siehe Abteilung 3. Der Einbau ist in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen.



VOLVO
26802

B = max. 3 mm C = 2-3 mm D = 0,1 kp

Abb. 12 Haubenverschluß, frühere Ausführung



VOLVO
26803

Front

Der Frontteil ist an den Vorderkotflügeln, an den Radkastenblechen und am oberen und unteren Querträger festgesetzt.

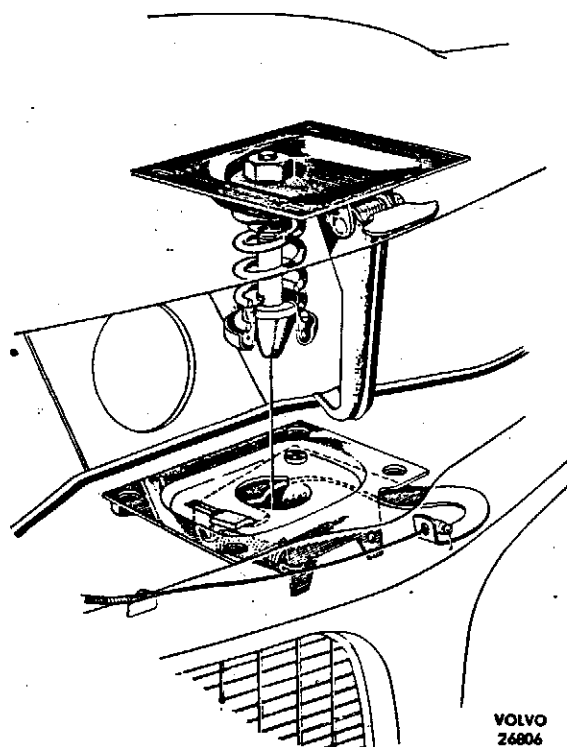
Beim Ausbau sind die Scheinwerfer, die Schrauben zwischen Frontteil und Kotflügel unter dem Scheinwerfer, die Schrauben im oberen und unteren Querträger sowie die Schrauben in den Radkastenblechen zu lösen.

Motorhaube und Haubenverschluß

Die Motorhaube ist mit Schrauben an den Scharnieren befestigt. Die Haube kann gelöst werden, indem die Schrauben, die Scharnier und Haube verbinden, ausgebaut werden. Die Scharniere sind mit vier Schrauben an der Karosserie befestigt. Alle Löcher in den Scharnieren sind länglich ausgeführt, um ein Einstellen der Haube zu ermöglichen.

Der Haubenverschluß kommt in zwei Ausführungen vor. Der Verschluß der früheren Ausführung (bis etwa Fahrgestellnummer 10000) wird auf der Abb. 12 gezeigt. Die Einstellung des Haubenverschlusses wird folgendermaßen vorgenommen:

Der Verschlußbügel soll bei verschlossener Haube



VOLVO
26806

Abb. 13 Haubenverschluß, spätere Ausführung

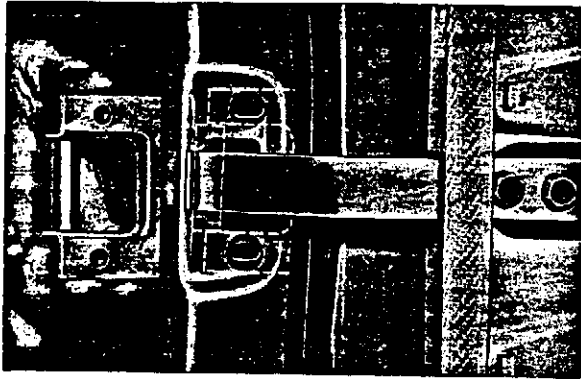


Abb. 14 Türhalter

vollständig in der Nut der Sperre liegen. Maß B, Abb. 12, darf höchstens 3 mm betragen. Eine evtl. Nachstellung ist am Verschlussbügel vorzunehmen. In Höhenrichtung ist der Bügel so einzustellen, daß der Spalt zwischen Motorhaube und Frontteil der Karosserie $4,5 \pm 1$ mm wird. Die Federspannung der Sicherheitssperre muß mindestens 0,1 kp betragen (gemessen bei D, Abb. 12), um sie aus ihrer Lage zu bewegen.

Weiterhin soll kontrolliert werden, daß der Verschlussbügel, wenn die Motorhaube geschlossen wird, die Sicherheitssperre so nahe wie möglich zu der Spitze trifft, aber jedoch nicht näher, als daß der Haken nach vorn ausweichen kann, (Maß C, Abb. 12). Eine kleinere Nachstellung, 1—2 mm, kann vorgenommen werden, indem die Sicherheitssperre gebogen wird. Sollte eine größere Nachstellung nötig sein, so deutet dies darauf hin, daß die Verschlussvorrichtung aus ihrer Lage gerückt wurde. In diesem Fall muß der gesamte Haubenschluß gerichtet werden.

Der Haubenschluß der späteren Ausführung (etwa ab Fahrgestellnummer 10000) wird auf Abb. 13 gezeigt.

Der Verschluss ist in Seiten- und Längsrichtung einstellbar, da die Löcher im Frontteil größer sind als der Durchmesser der Befestigungsschrauben. Die Länge des Verschlusszapfens ist mit Muttern einstellbar. Verschlusszapfen und Feder sind mit Fett zu schmieren.

TUREN

Ausbau der Vordertüren

1. Türhalter, Abb. 14, lösen. Die Befestigungsschrauben für den Türhalter sind erreichbar, nachdem die Seitenpappe der Karosserie entfernt wurde. Der Türhalter kann auch an der Tür gelöst werden, indem die Laufrolle abgeschraubt und ausgehakt

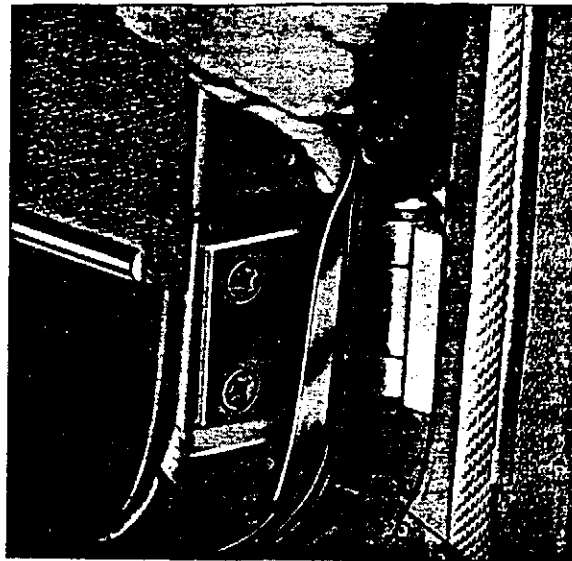


Abb. 15 Blech über dem Scharnier, früh. Ausf.

wird. Um die Laufrolle erreichen zu können, muß die Türverkleidung abgenommen werden, siehe unter „Ausbau von Türgriffen und Türverkleidung“.

2. Die vier versenkten Schrauben, welche die Tür am oberen und unteren Scharnier halten, lösen. Hierbei muß die Dichtungsleiste der Tür verschoben werden, so daß die Scharnierschrauben erreichbar werden. Bei älteren Fahrzeugen mit geleiteten Leisten sind hierzu die beiden Bleche über den Scharnieren, auf denen die Leiste aufgeklebt ist, zu lösen und vorsichtig zur Seite zu ziehen, siehe Abb. 15. Die Gummileiste darf sich nicht von Blech und Tür lösen.

Der Einbau der Tür ist in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen. Dadurch, daß die Löcher in der Tür größer sind als der Schraubendurchmesser und

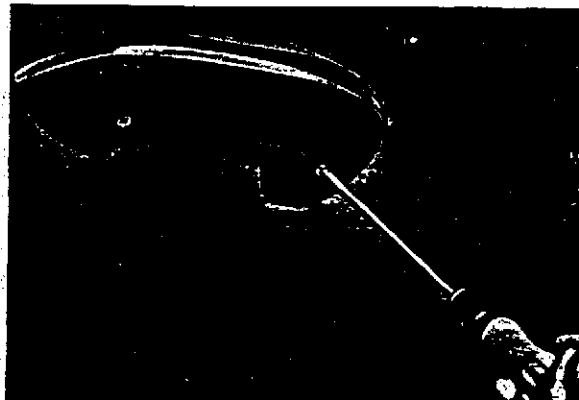


Abb. 16 Lösen der Armstütze

daß die Mutterplatten schwimmend angebracht sind, kann eine Einstellung an den Scharnierbefestigungen in sowohl Höhen- als auch Querrichtung vorgenommen werden. In Längsrichtung sind die Türen an den Scharnierbefestigungen der Karosserie einzustellen.

Ausbau der Hintertüren

(Siehe auch unter Ausbau der Vordertüren)

1. Türhalter lösen. Die Befestigungsschraube für den Türhalter ist erreichbar, nachdem der Gummi-stopfen in der B-Säule entfernt wurde.
2. Bleche über den Scharnieren lösen.
3. Schrauben in den Scharnieren lösen und Tür abnehmen.

Die Löcher in der B-Säule sind größer als die Schraubendurchmesser. Durch Verwendung von schwimmenden Muttern ermöglicht dies eine Einstellung der Tür in Höhen- und Querrichtung.

Ausbau von Türinnengriffen und Türverkleidung

1. Armstütze lösen. Die Armstütze ist mit zwei

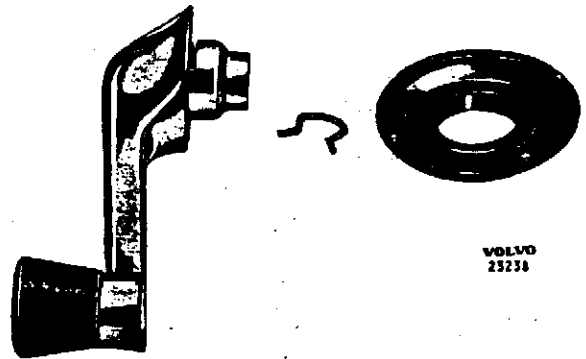


Abb. 18 Fensterkurbel mit Sicherungsring

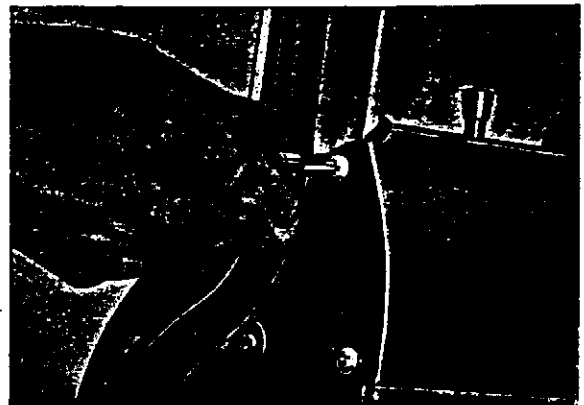


Abb. 19 Ausbau der oberen Zierleiste

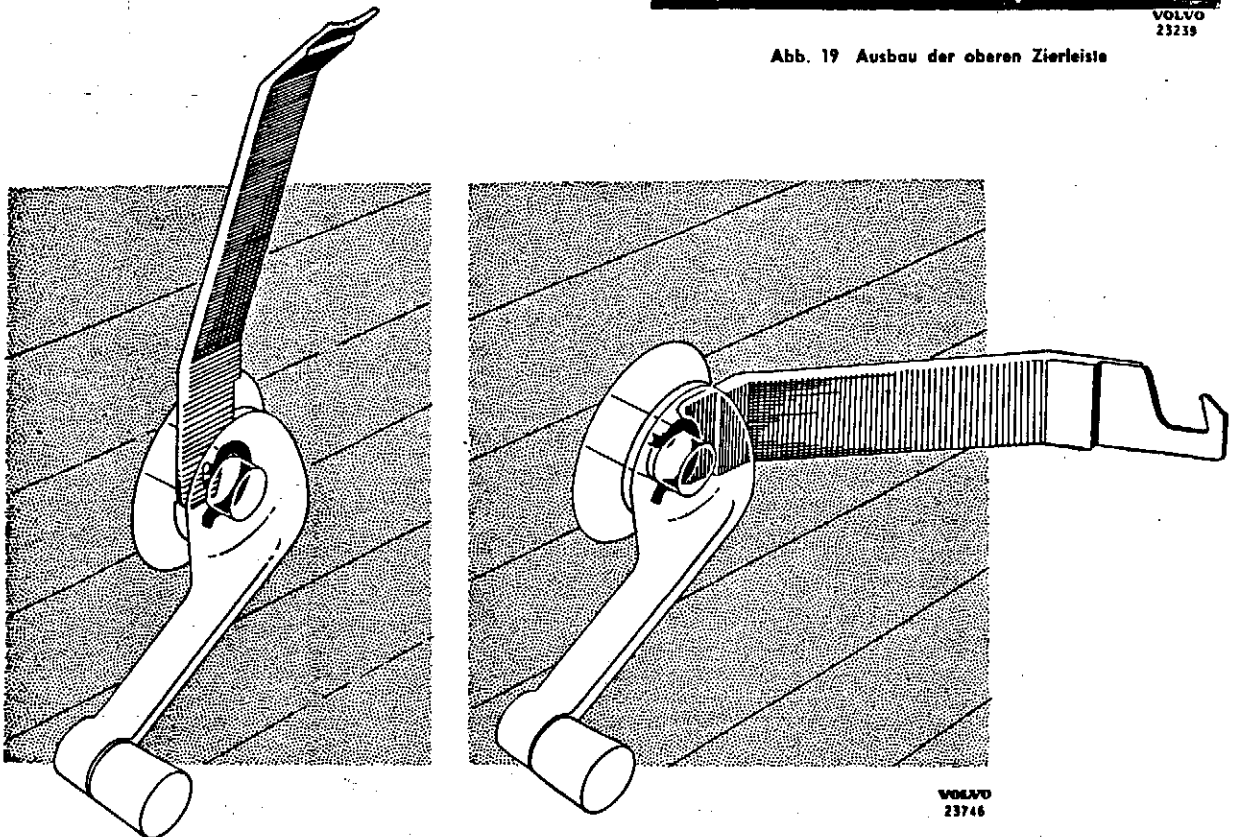


Abb. 17 Ausbau und Einbau der Fensterkurbel

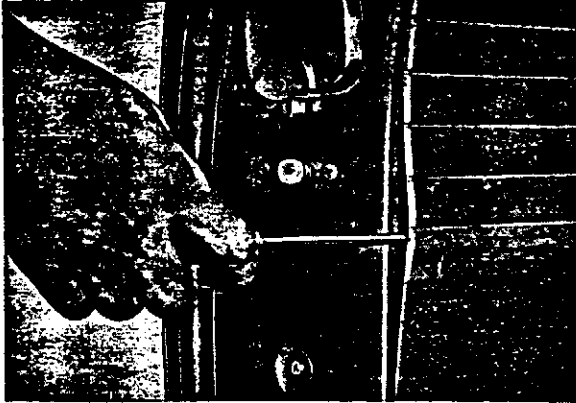
VOLVO
23240

Abb. 20 Ausbau der Türverkleidung

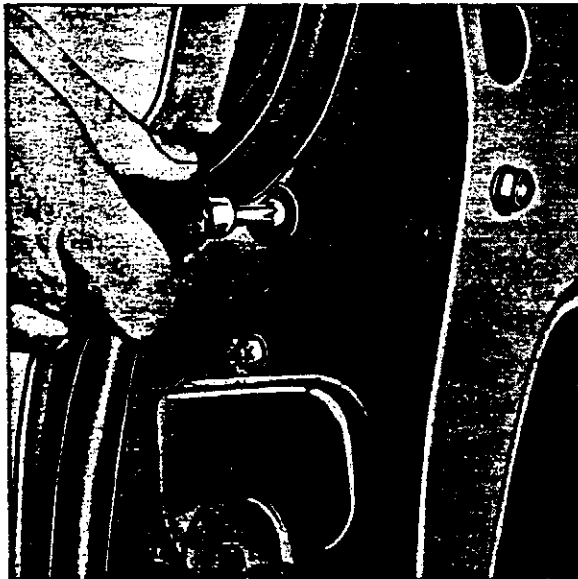
VOLVO
23241

Abb. 21 Lösen der oberen Schraube für die Führungsschiene

VOLVO
23256

Abb. 22 Türgriff wird gelöst

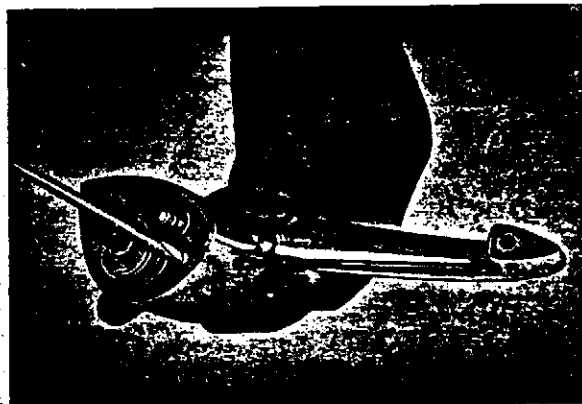
VOLVO
23242

Abb. 23 Zerlegung des Türaußengriffes

Schrauben befestigt, die von der Unterseite erreichbar sind. Siehe Abb. 16.

2. Türinnengriff und Fensterkurbel lösen. Diese können entfernt werden, wenn der Sicherungsring mit dem Werkzeug SVO 2297 entfernt wird, siehe Abb. 17. Fensterkurbel, Sicherungsring und Scheibe werden auf Abb. 18 gezeigt.
3. Obere Zierleiste lösen. Diese wird durch vier Schrauben an der Kante der Tür gehalten, siehe Abb. 19.
4. Türverkleidung lösen. Hierzu einen Schraubenzieher oder dergl. unter die Verkleidung schieben und nach außen drücken, siehe Abb. 20.
5. Papierschutz lösen. Dieser ist über den Löchern des Türinnenbleches festgesetzt.

Türschlösser und Türaußengriffe

AUSBAU DER TÜRSCHLÖSSER UND TÜR AUSSENGRIFFE

Punkt 1—5 unter „Ausbau von Türinnengriffen und Türverkleidung“ ausführen.

1. Die zwei Schrauben, die die Führungsschiene des Kurbelfensters halten, lösen. Die Schrauben befinden sich auf der Stirnseite der Tür, siehe Abb. 21. Führungsschiene herausnehmen.
2. Die drei Schrauben, die den inneren Handgriffmechanismus halten, lösen (Fernbetätigung).
3. Gestänge zwischen Verriegelungsknopf und Zahnrollenmechanismus abnehmen. Stange zum Türaußengriff vom Rollenmechanismus lösen.
4. Die vier Schrauben, die den Zahnrollenmechanismus halten, lösen. Die Schrauben befinden sich auf der Stirnseite der Tür.
5. Türschloß und Fernbetätigung abnehmen.
6. Der Türgriff wird ausgebaut, indem die beiden Halteschrauben des Griffes gelöst werden, siehe

Abb. 22. Die Schrauben sind von der Innenseite der Tür erreichbar und werden am einfachsten ausgebaut, wenn das Kurbelfenster heruntergedreht oder abgenommen wird. Siehe hiernach unter „Ausbau des Kurbelfensters“.

ZERLEGUNG DES TURAUSSENGRIFFES

1. Die zwei Schrauben, die Druckknopf und Schloßkolben am Türgriff halten, lösen. Siehe Abb. 23.
2. Sicherungsstift wie auf Abb. 24 gezeigt herausdrücken.
3. Schlüssel im Druckknopf einige Male unter gleichzeitigem Herausziehen vor- und zurückdrehen. Hierbei wird der Schloßkolben gelöst und kann herausgezogen werden, siehe Abb. 25.

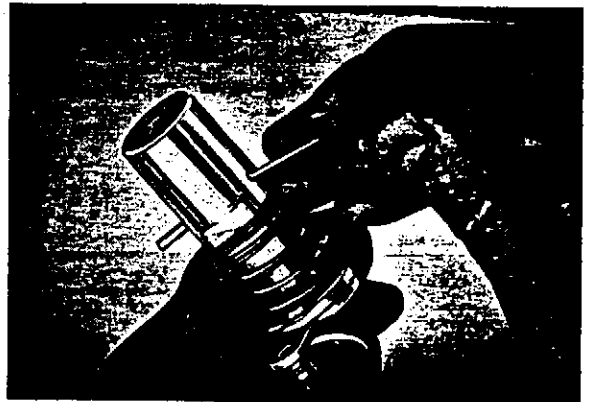
VOLVO
23243

Abb. 24 Sicherungsstift herausdrücken

EINBAU UND EINSTELLUNG DER SCHLÖSSER

Vordertür

1. Schloß (10, Abb. 26) mit Fernbetätigung (12) in die Tür einbauen. Schrauben nicht anziehen.
2. Maß A, Abb. 28, auf $15 \pm 0,5$ mm durch Drehen des Schloßes einstellen. Schloß fest anziehen. Wenn die Drehung des Schloßes nicht ausreichend ist, um das Maß A zu halten, so darf die restliche Nachstellung durch Biegen des Hebels (5) vorgenommen werden, wenn das Schloß so nahe wie möglich an A festgeschraubt wurde. Das Maß A muß innerhalb der angegebenen Grenzen liegen.
3. Die Fernbetätigung (12) mit eingesetztem Splint (11) nach hinten schieben, so daß der Hebel (9) am

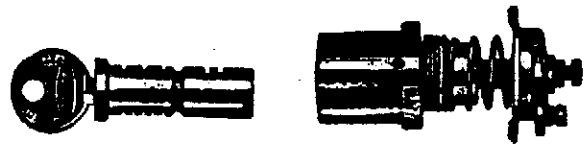
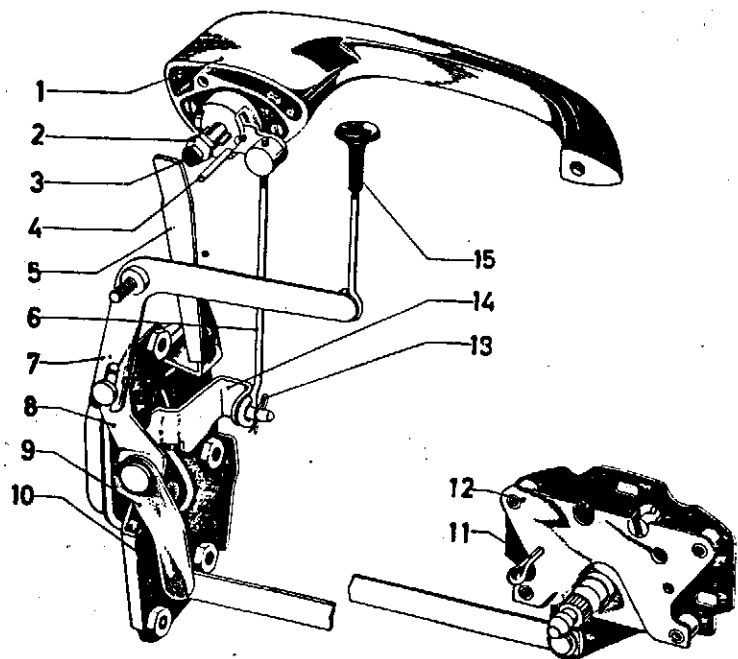
VOLVO
23244

Abb. 25 Druckknopf zerlegt

Abb. 26 Einstellung des Schloßes, Vordertür

- 1 Türaußengriff
- 2 Sicherungsmutter
- 3 Stellschraube
- 4 Stift (für Kontrolle)
- 5 Hebel
- 6 Stange
- 7 Hebel
- 8 Hebel
- 9 Hebel
- 10 Schloß
- 11 Splint
- 12 Fernbetätigung
- 13 Sicherungsfeder
- 14 Hebel
- 15 Verriegelungsknopf

VOLVO
101-144

Schloß (10) anliegt. In dieser Lage ist die Fernbetätigung festzuschrauben. Splint entfernen.

4. Hebel (7) für den inneren Verriegelungsknopf (15) einbauen.

Hintertür

1. Schloß (11, Abb. 27) mit Fernbetätigung (13) in die Tür einbauen. Schrauben nicht anziehen.
2. Maß A, Abb. 28, auf $17 \pm 0,5$ mm durch Drehen des Schloßes einstellen. Schloß fest anziehen. Wenn die Drehung des Schloßes nicht ausreicht, um das Maß A zu erhalten, darf die restliche Einstellung durch Biegen des Hebels (5) vorgenommen werden, wenn das Schloß so nahe wie möglich an A festgeschraubt wurde. Das Maß A muß innerhalb der angegebenen Grenzen liegen.
3. Fernbetätigung (13) mit eingebautem Splint (12) nach hinten schieben, so daß der Hebel (10) gegen das Schloß (11) anliegt. In dieser Lage ist die Fernbetätigung festzuschrauben. Splint (12) entfernen.
4. Hebel (17) einbauen und Stange (16) mit Hebel (7) verbinden.
5. Hebel (7) in Verriegelungslage, d.h. rückwärts gegen das Schloß, und die Stange (14) in Sperrlage stellen. Im Kontrollloch (12) kontrollieren, ob der Hebel voll in Sperrlage geht. In dieser Lage wird der Hebel (14) von der Klemme (15) gehalten, wenn die Schrauben in dieser Lage angezogen werden. Kontrollieren, daß die Stange (16) nicht am Innenblech der Tür schleift. Die Stange darf auch nicht so viel gebogen werden, daß diese an den Schrauben der Zierleiste anliegt.

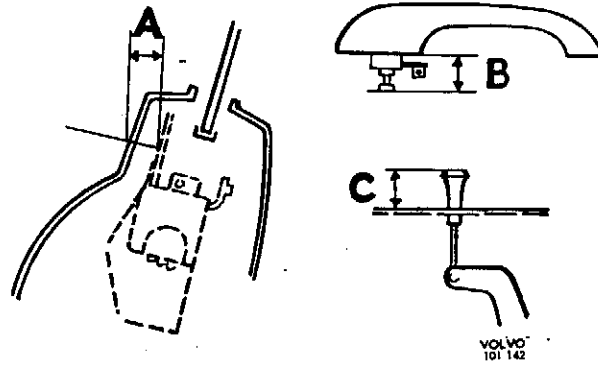


Abb. 28 Einstellmaß für Schloß

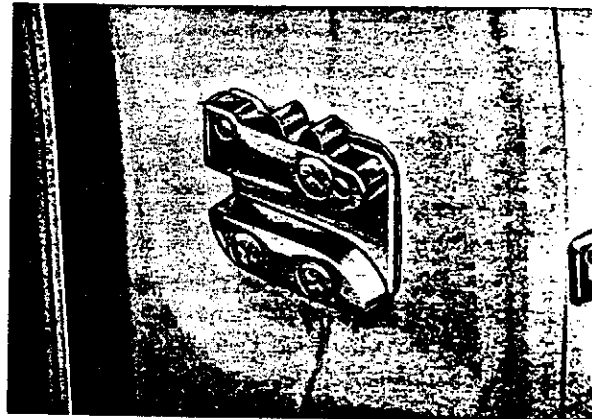
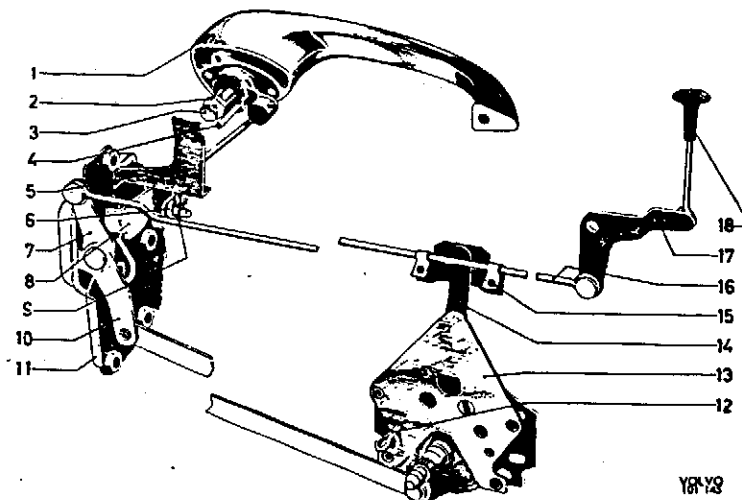


Abb. 29 Schließkeil

Abb. 27 Einstellung des Schloßes, Hintertür

- 1 Türäußengriff
- 2 Sicherungsmutter
- 3 Stellschraube
- 4 Stift (für Kontrolle)
- 5 Hebel
- 6 Stange
- 7 Hebel
- 8 Hebel
- 9 Sicherungsfeder
- 10 Hebel
- 11 Schloß
- 12 Splint
- 13 Fernbetätigung
- 14 Hebel
- 15 Bügel
- 16 Stange
- 17 Hebel
- 18 Verriegelungsknopf



EINBAU UND EINSTELLUNG DER TÜR AUSSENGRIFFE

Vordertür, frühere Ausführung

1. Maß $B=15\pm 1$ mm kontrollieren, siehe Abb. 28, und falls erforderlich einstellen. Sicherungsmutter (2) auf der Schraube (3) anziehen, siehe Abb. 26.
2. Türaußengriff (1) mit angebaute Stange (6) einbauen.
3. Stange (6) mit Hebel (14) verbinden. Hierbei muß eine Einstellung so vorgenommen werden, daß eines der drei Löcher an der Stange mit dem Loch des Türaußengriffes übereinstimmt. Die Übereinstimmung wird durch Einführen eines Splintes (4) in das Loch des Türaußengriffes laut Abbildung erreicht. Die Löcher sollen übereinstimmen, wenn der Verriegelungsknopf (15) heruntergedrückt ist, d.h. wenn der Hebel (7) heruntergedrückt und der Hebel (8) rückwärts gegen das Schloß geführt ist.

Vordertür, spätere Ausführung

1. Maß $B=15\pm 1$ mm kontrollieren, siehe Abb. 28, und falls erforderlich einstellen. Sicherungsmutter (2) auf der Schraube (3) anziehen, siehe Abb. 26.
2. Türaußengriff (1) mit angebrachter Verbindungsstange (6) einbauen.
3. Stange (6) mit Hebel (14) verbinden. Der Hebel im Handgriff muß so eingestellt werden, daß ein Splint (4, $\varnothing 3$ mm) durch das Loch in den Handgriff geführt werden kann. Die Einstellung wird durch Herauf- oder Herunterschrauben der Verbindungsstange erreicht. Dabei soll die Öse der Stange (6) mit dem Hebel (14) am Schloß übereinstimmen.

Hintertür, spätere Ausführung

1. Maß $B=15\pm 1$ mm kontrollieren, siehe Abb. 28, und falls erforderlich einstellen. Sicherungsmutter (2) auf der Schraube (3) anziehen, siehe Abb. 27.
2. Türaußengriff (1) mit angebrachter Verbindungsstange (6) einbauen.
3. Stange (6) mit Hebel (8) verbinden. Der Hebel im Handgriff muß so eingestellt werden, daß ein Splint (4, $\varnothing 3$ mm) durch das Loch im Handgriff geführt werden kann. Die Einstellung wird durch Herauf- oder Herunterschrauben der Verbindungsstange erreicht. Die Öse auf der Stange (6) muß mit dem Hebel (8) am Schloß übereinstimmen.

Innerer Verriegelungsknopf

Maß C, Abb. 28, soll bei heruntergedrücktem Ver-

riegelungsknopf 12 ± 1 mm sowohl für Vorder- als auch Hintertür betragen.

SCHLIESSKEIL

Der Schließkeil (Abb. 29) ist aus Stahl hergestellt und mit einer schwimmenden Mutterplatte angebracht. Der Schließkeil ist einstellbar, weil die Löcher in der Karosserie größer sind als der Durchmesser der Befestigungsschrauben.

Die Lage des Schließkeiles in Höhenrichtung wird kontrolliert, indem die Tür mit eingedrücktem Schließknopf geschlossen wird. Dabei soll der Führungsstift gerade in den Schließkeil gleiten.

Zur Beachtung! Dies ist unmittelbar nach dem Einbau des Schließkeiles vorzunehmen!

Drehfenster

AUSBAU UND EINBAU

Das Drehfenster ist mit einer der Führungsschienen für das Kurbelfenster zusammengebaut. Beim Ausbau des Drehfensters und der Leisten ist am geeignetsten wie folgt vorzugehen:

1. Die Arbeiten der Punkte 1 bis 5 unter „Ausbau von Türinnengriffen und Türverkleidung“ ausführen.
2. Die fünf Schrauben, welche die Scheibe an der Tür und am Türbogen halten, lösen. Siehe Abb. 30 und 31.



Abb. 30 Befestigungsschraube für Drehfenster

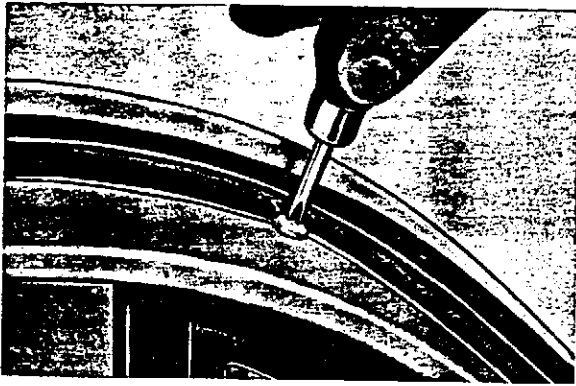


Abb. 31 Obere Befestigungsschraube des Drehfensters

3. Die Schrauben, die die Führungsschiene des Kurbelfensters halten, lösen. Siehe Abb. 32. Dies gilt nur für die verlängerte Führungsschiene an den Vordertüren.
4. Obere Führungsleiste mit einem Schraubenzieher lösen, siehe Abb. 33.
5. Fenster laut Abb. 34 anheben.

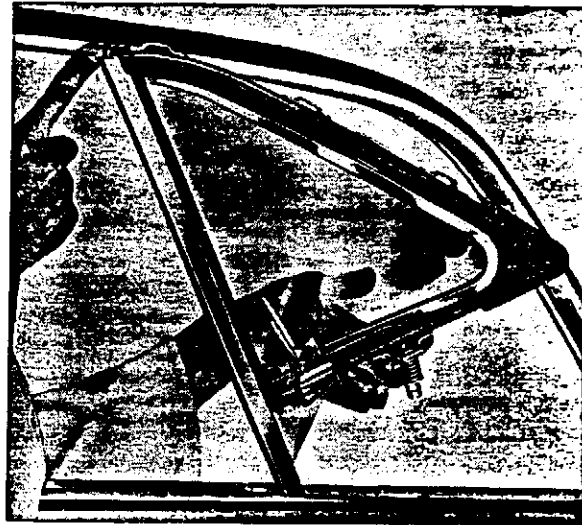


Abb. 34 Herausheben des Drehfensters

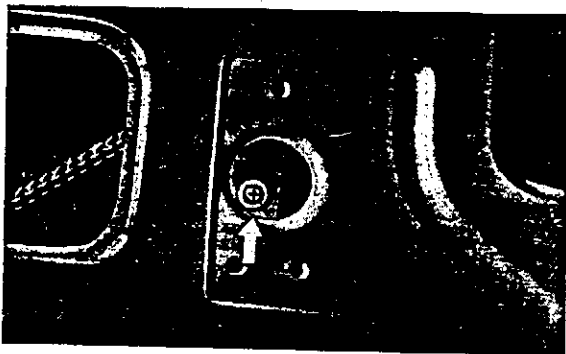


Abb. 32 Befestigungsschraube für die Führungsschiene des Kurbelfensters

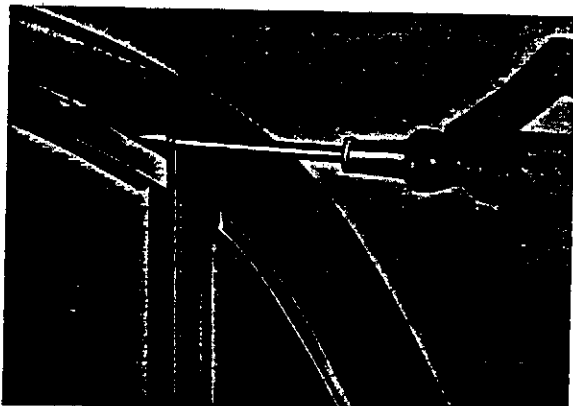


Abb. 33 Lösen der oberen Führungsleiste

Kurbelfenster und Kurbelmechanismus

AUSBAU UND EINBAU

Punkt 1 bis 5 unter „Ausbau von Türinnengriffen und Türverkleidung“ ausführen. Punkt 1 bis 5 unter „Ausbau und Einbau der Drehfenster“ ausführen.

1. Bügel am Mitnehmer des Fensterheberzuges an der Fensterheberschiene unter dem Kurbelfenster lösen und herausnehmen, Abb. 35. An der hinteren Tür befindet sich kein Mitnehmer, der Bügel ist direkt an der Kette befestigt.
2. Kurbelfensterseilzug durch Lösen der Spannschraube an der unteren Umlenkrolle entspannen. Seilzug und Kette herausnehmen.
3. Falls erforderlich, obere und untere Umlenkrolle mit Spannvorrichtung und Heberrad herausnehmen. Das Heberrad kann nach Lösen der vier Schrauben, Abb. 36, ausgebaut werden. Vor dem Einbau des Fensterhebers ist zu prüfen, ob Führungsschienen und Abdichtungen in gutem Zustand sind. Abgenutzte oder beschädigte Teile erneuern. Der Seilzug ist gut, aber nicht zu fest zu spannen. Zug und Kette mit Fett schmieren, Umlenkrollen und Heberrad mit Öl schmieren. Nach dem Zusammenbau prüfen, ob das Kurbelfenster leicht in den Führungsschienen läuft.

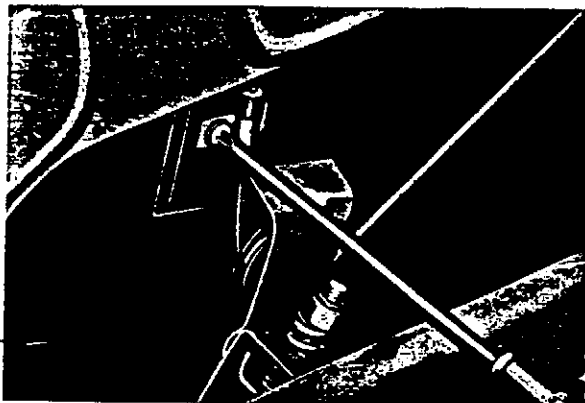


Abb. 35 Lösen des Bügels am Mitnehmer

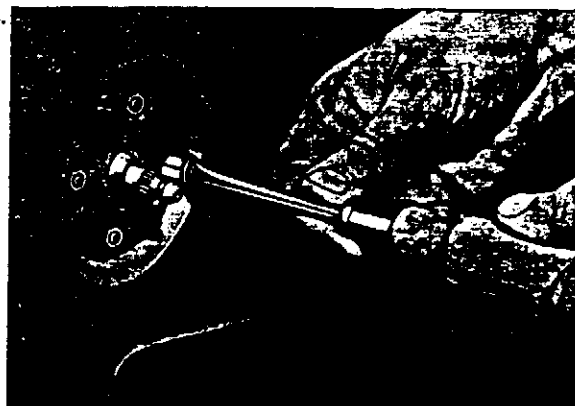


Abb. 36 Heberad wird ausgebaut

Dichtungsleisten

A GEKLEBTE LEISTEN

Das Anbringen von neuen Gummileisten wird folgendermaßen vorgenommen:

1. Alte Dichtungen entfernen.
2. Alten Kleber sorgfältig von den Metallflächen entfernen. Das geschieht am besten mit Zelluloseverdünnung, Waschbenzin oder ähnlichem Mittel. Es ist wichtig, daß diese Arbeit gewissenhaft durchgeführt wird, damit keine Rückstände verbleiben und am Lack keine Beschädigungen durch das Lösungsmittel entstehen. (Hilfsmittel: Sauberer Lappen, Holzspachtel.)
3. Die neuen Gummileisten mit Waschbenzin, Spiritus oder ähnlichem Mittel gut reinigen. (Hilfsmittel: Reine Lappen, Bürste.)
4. Wenn die Gummileisten trocken sind, sind diese mit Dekalin TH oder dergleichen zu bestreichen. Die Leisten sollen danach mindestens 15 Minuten, d.h. bis sie nicht mehr kleben, trocknen. (Hilfsmittel: Dicker Haarpinsel.)
5. Die Metallflächen, an die die Gummileisten geklebt werden sollen, mit Dekalin TH bestreichen. (Hilfsmittel: Dicker Haarpinsel.)
6. Die mit Klebstoff bestrichenen und klebfreien Gummidichtungsleisten sind nun auf die mit Leim bestrichene Metallfläche zu pressen.
7. Gummileisten fest gegen die Metallfläche drücken, daß alle Luftblasen, die sich im Klebstoff gebildet haben, beseitigt werden.

Zur Beachtung! Die Tür darf nicht früher als 15 Minuten nach dem Ankleben geschlossen werden.

B MIT SCHIENEN BEFESTIGTE LEISTEN

An Fahrzeugen späterer Ausführung werden die Dichtungsleisten durch Schienen, die durch Punkt-

schweißung an der Tür befestigt sind, gehalten. Die Dichtungsleiste kann durch Ziehen nach außen entfernt werden, wobei sich die scharfe Kante der Dichtungsleiste von der Schiene löst.

Beim Anbringen der Dichtungsleiste ist der eine Falz in der Schiene anzubringen. Der andere Falz ist dann mit Hilfe eines Schraubenziehers in die Schiene zu drücken. Das Werkzeug wird an der Schiene entlang gezogen, siehe Abb. 37.

Kofferraumdeckel, 2- und 4türige Ausführung

Der Kofferraumdeckel ist mit zwei Scharnieren aufgehängt. Jedes der Scharniere ist mit drei Schrauben

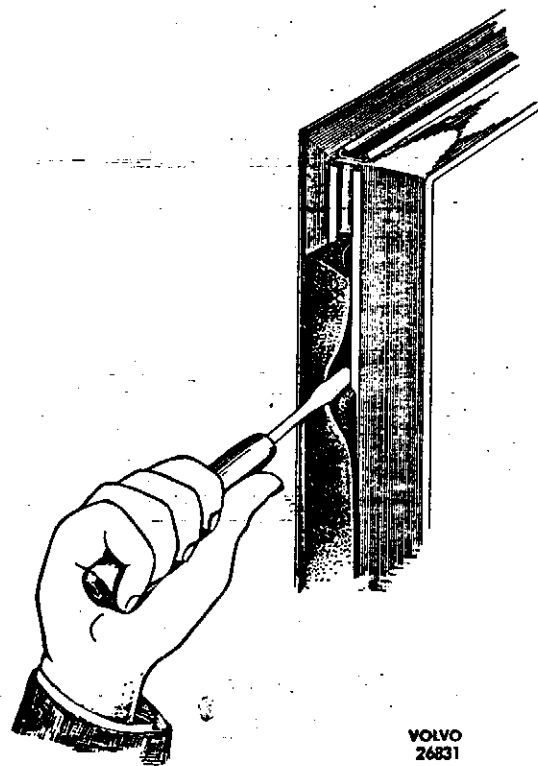


Abb. 37 Einbau der Türdichtungsleiste

am Innenblech des Kofferraumdeckels und mit zwei Schrauben am Blech unter dem Rückfenster befestigt. Die Löcher in dem Teil der Scharniere, der am Kofferraumdeckel befestigt ist, sind länglich. Dadurch ist es möglich, den Kofferraumdeckel in Längsrichtung einzustellen. Um den Kofferraumdeckel auch seitlich einstellen zu können, wurden die Löcher in der Karosserie unter dem Rückfenster mit größerem Durchmesser als der Schraubendurchmesser gebohrt. Diese Schrauben sind zugänglich, nachdem die Pappe entlang der Kante am Rückfenster abgenommen wurde. Bevor der Kofferraumdeckel ausgebaut wird, müssen erst die Torsionsfedern entspannt werden.

Werkzeug SVO 2572 lt. Abb. 38 anbringen. Bügel der Torsionsfeder so lange nach unten drücken, bis der Sperrhaken losläßt. Sperrhaken wegnehmen und die Torsionsfeder loslassen. Befestigung der Torsionsfeder an der Karosserie lösen. Die andere Seite des Werkzeuges ist so anzuwenden, wie es die Abb. 39 zeigt. Werkzeug nach oben drücken, so daß der Winkel auf der Torsionsfeder aus der Nut gleitet. Das Werkzeug weiterhin in dieser Lage halten. Mit der einen Hand die Torsionsfeder aus der Konsole herausziehen, so daß die Feder an der Konsole vorbeigeht, wenn das Werkzeug zurückgeführt und die Torsionsfeder spannungslos wird.

Das Deckelschloß ist bei Fahrzeugen mit kleinerer Fahrgestellnummer als 21000 mit zwei Schrauben und einem Sicherungsring an der Karosserie unter dem Kofferraumdeckel befestigt. Das Schloß wird durch Eindrücken des abschließbaren Druckknopfes entriegelt. Der Schließbügel an der Unterkante des Kofferraumdeckels ist einstellbar, um die Vorspannung des Kofferraumdeckels einstellen zu können.

Beim Ausbau des Deckelschlusses die zwei Schrauben in den Ecken der Karosserieöffnung lösen und den Sicherungsring um den Druckknopf entfernen, siehe Abb. 40. Beim Zusammenbau zuerst den Sicherungsring und dann die Schraube einbauen. Darauf achten, daß die Gummitülle um den Druckknopf gut abdichtet. Das Deckelschloß ist bei Fahrzeugen ab Fahrgestellnummer 21000 am Kofferraumdeckel angeschraubt. Das Sicherungsblech ist mit zwei Schrauben an der Karosserie befestigt. Bei der Einstellung des Schlosses muß die Stange (5, Abb. 41) nach oben oder nach unten geschraubt werden. Der Schloßzylinder (2) ist am Handgriff mit einer Mutter befestigt. Das Schließblech ist mit länglichen Löchern versehen, um eine Einstellung vornehmen zu können.

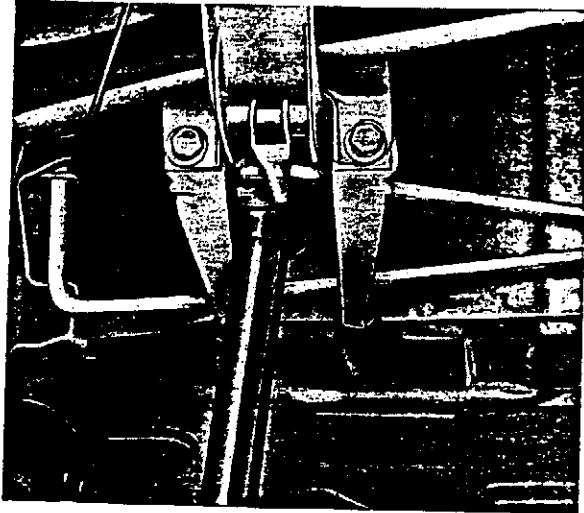


Abb. 38 Torsionsfeder wird gelöst

VOLVO
101 040

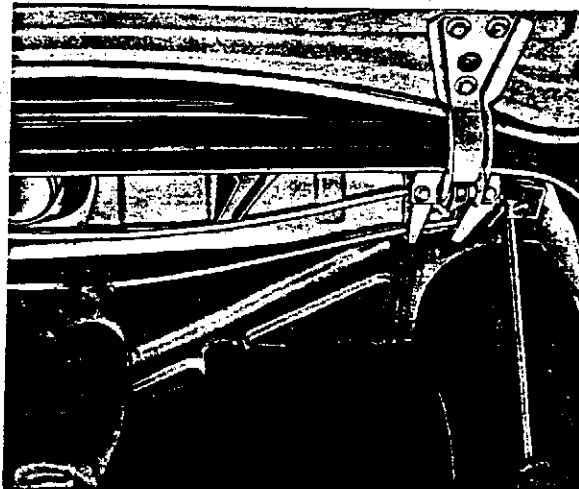


Abb. 39 Torsionsfeder wird ausgebaut

VOLVO
101 061

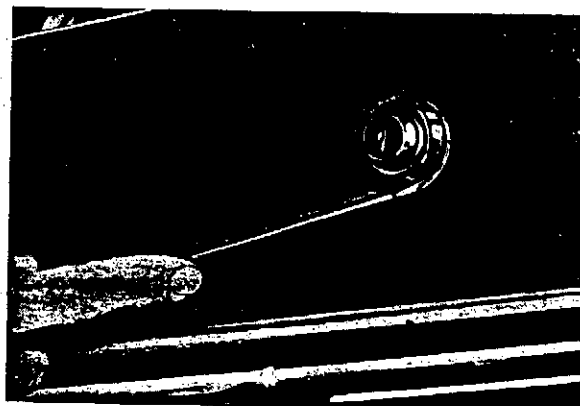


Abb. 40 Sicherungsring für den Türschloßknopf wird gelöst

VOLVO
23255

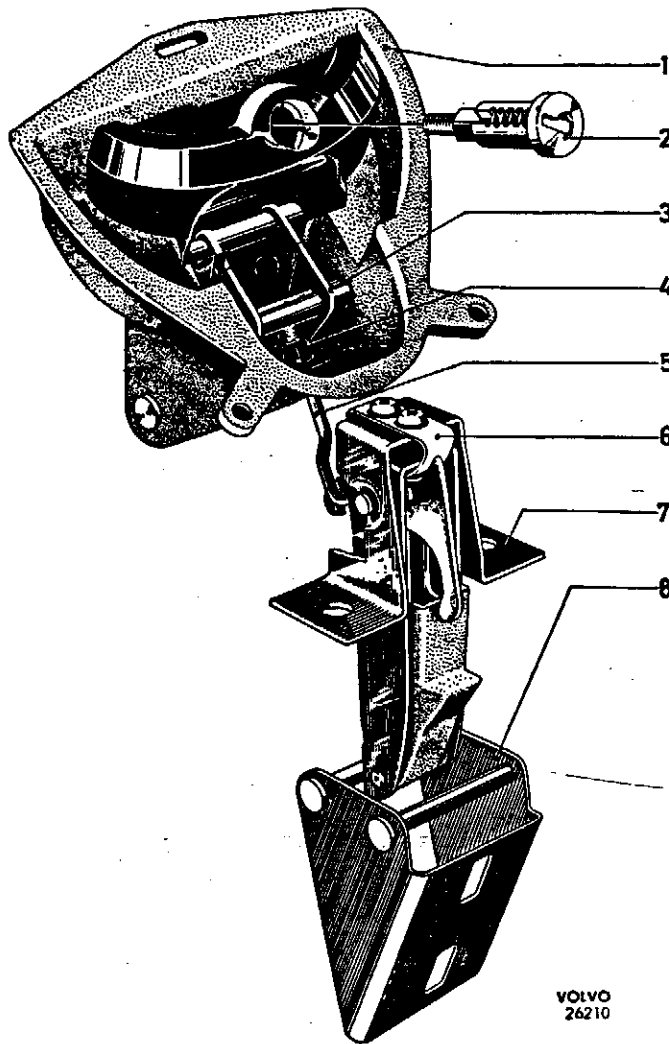


Abb. 41 Schloß für Kofferraumdeckel, spätere Ausführung

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1 Handgriff | 5 Stange |
| 2 Schloßzylinder | 6 Führungsfeder |
| 3 Mechanismus | 7 Schloß |
| 4 Gummitülle | 8 Schließblech |

HECKKLAPPE, KOMBI

Obere Heckklappe

AUSBAU DER OBEREN HECKKLAPPE

1. Obere Stütze an der Heckklappe abschrauben.
2. Gasfeder an der Heckklappe abschrauben (spätere Ausführung).
3. Dachverkleidung an den Hinterkanten vorsichtig nach unten ziehen. Es ist in der Mitte zu beginnen und dann in Richtung der Ecken zu ziehen. Die gezahnte Leiste ist an den Ecken etwas nach außen zu biegen. Die Verkleidung ist mit Hilfe einer Spachtel vorsichtig von den Zähnen der Leiste abzunehmen. Die Verkleidung bis zum hinteren Spiegel lt. Abb. 43 lösen.

4. Muttern für die Scharniere abschrauben und die Scharniere abnehmen.

EINBAU DER OBEREN HECKKLAPPE

1. Scharniere mit Dichtungen anbringen. Muttern aufdrehen. Lage der Heckklappe einstellen und Muttern anziehen.
2. Kunststoffleiste für die Dachverkleidung lt. Abb. 43 umbiegen und mit Hilfe einer Spachtel nach oben drücken. Verkleidung in der Ecke befestigen (Abb. 44).
3. Gezahnte Leiste mit einem Hammer und einer Gummiunterlage gegen das Dach schlagen. Gummiunterlage parallel mit der Leiste halten, siehe Abb. 45.

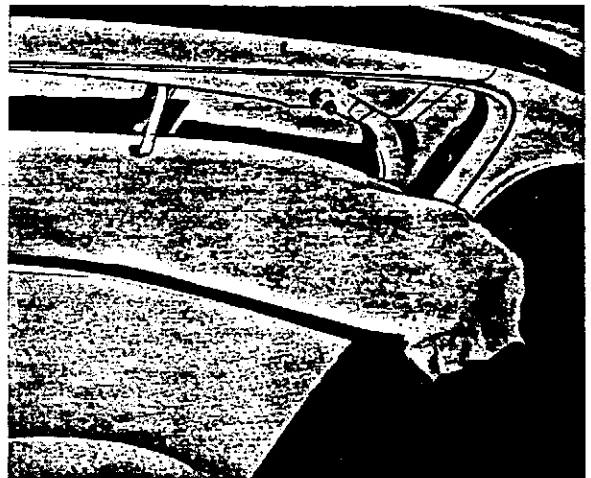


Abb. 42 Dachverkleidung, gelöst für Freilegung der Scharniermuttern für die obere Heckklappe



Abb. 43 Hintere Kunststoffleiste wird umbogen und angebracht

VOLVO
100 953

Abb. 44 Dachverkleidung wird an den Ecken angebracht

VOLVO
100 952

Abb. 45 Gezahnte Leiste wird angeschlagen

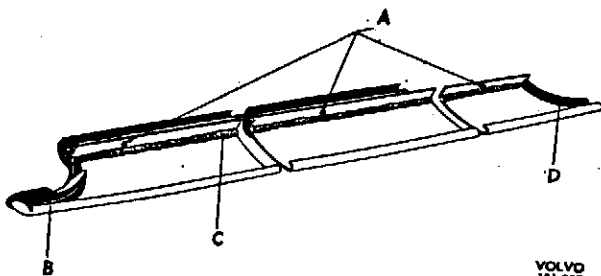
VOLVO
101 029

Abb. 46 Zierleiste des Türfensters

- A Prägung
- B Gummileiste
- C Kitt
- D Gummileiste

ZIERLEISTEN

Zierleisten an den Karosserieteilen

Die Zierleisten an der Karosserie und die obere Zierleiste an der Tür von 120, 2türig, sind mit Federklammern befestigt. Die Leisten können mit einer Holzspachtel gelöst werden. Vor dem Einbau der Leisten sind die Löcher mit Kitt zu versehen.

Zierleisten an den Türfenstern

AUSBAU

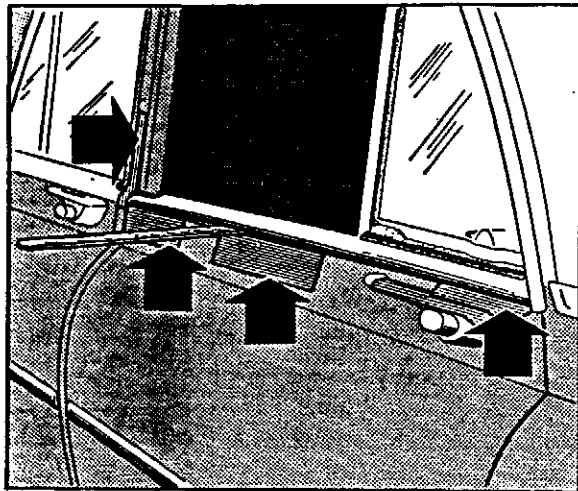
Fenster herunterkurbeln. Klebeband oder dergleichen als Lackschutz lt. Abb. 47 anbringen. Von der Innenseite aus einen Schraubenzieher unter die hintere Kante der Leiste setzen und zwar unter die Prägung, welche die Leiste hält, siehe Abb. 46 und 48. Den Schraubenzieher vorsichtig nach oben drücken und gleichzeitig mit der Hand nach außen schieben, so daß die hintere Haltefeder mit SVO 2297 ausgehakt werden kann, siehe Abb. 49. Leiste vorsichtig nach hinten herausziehen.

EINBAU

Profilmummileisten an beiden Enden der Fensterleiste festkleben. Etwas Kitt an den inneren Winkel der Leiste legen, siehe Abb. 46. Haltefedern und Kitt lt. Abb. 50 anbringen. Fensterleiste unter die Gummileiste des Drehfensters einschieben, Abb. 51. Den inneren Falz der Leiste über die Blechkante der Tür heben und nach unten drücken, so die Prägungen in die Löcher der Blechkante eingreifen, siehe Abb. 46. Haltefedern mit SVO 2297 nach oben drücken, siehe Abb. 52.

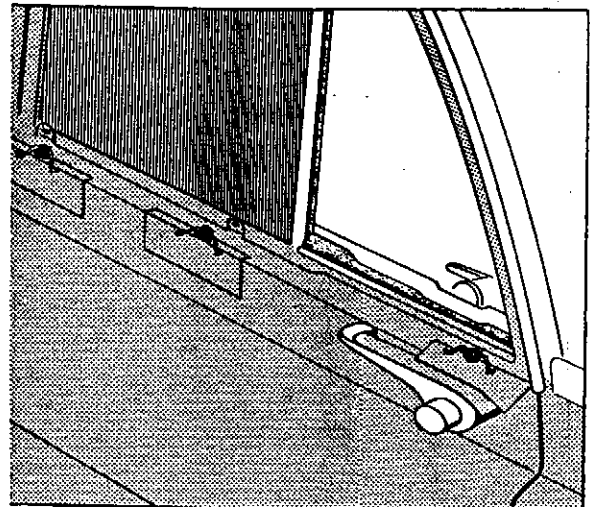
Zierleiste an den hinteren Seitenfenstern Kombi

Beim Einbau der Federklammern für die Leiste ist erst der eine Schenkel hinunter in die Ausnehmung der Leiste zu drücken. Befestigung danach zusammendrücken und den anderen Schenkel ebenfalls in die Ausnehmung einführen. Kitt über den Befestigungen anbringen und Leiste andrücken.



VOLVO
23741

Abb. 47 Anbringung des Klebbandes



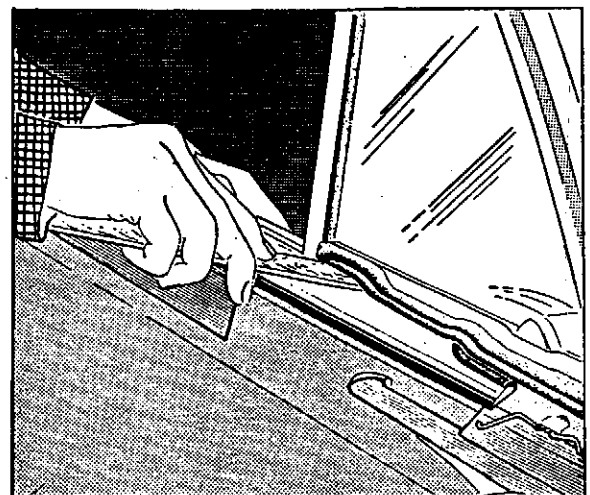
VOLVO
101 173

Abb. 50 Anbringung der Federklammern



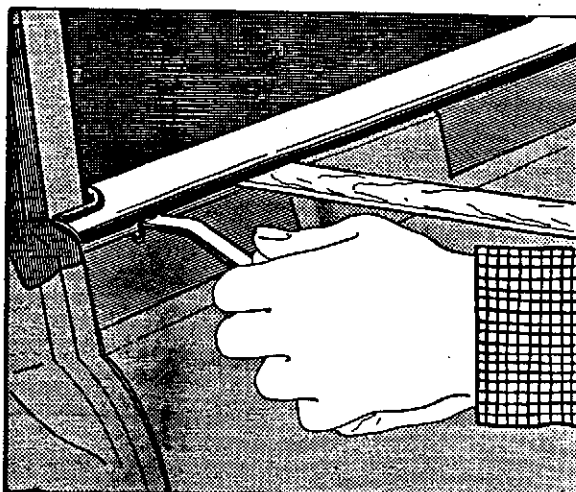
VOLVO
101 173

Abb. 48 Ausbau der Fensterleiste



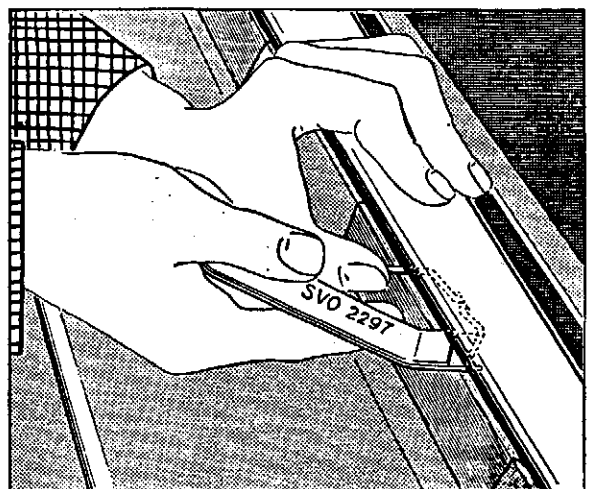
VOLVO
23744

Abb. 51 Einbau der Fensterleiste



VOLVO
23742

Abb. 49 Ausbau der Feder



VOLVO
23745

Abb. 52 Einbau der Federklammern

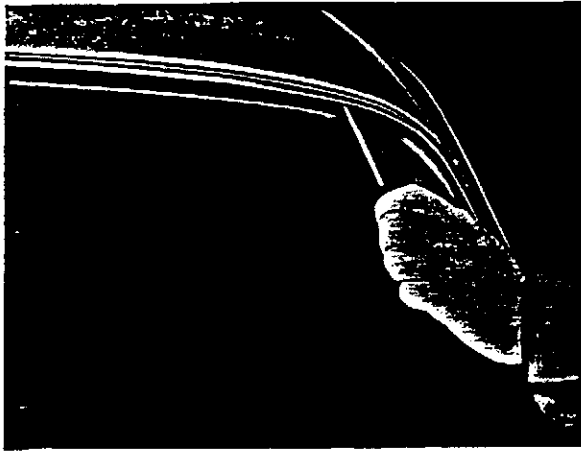


Abb. 53 Lösen der Zierleiste

VOLVO
100 967

Zierleisten, Windschutzscheibe

AUSBAU

1. Zierleiste von der Gummileiste lösen, indem man eine angefeuchtete Nylonspachtel zwischen den Leisten herumführt, siehe Abb. 53. (Zierleiste darf nicht abgezogen werden.)
2. Verbindungsstücke auf die eine Leistenhälfte schieben.
3. Die Zierleiste wird ausgebaut, indem man mit einer angefeuchteten Holzspachtel den Falz der Gummileiste von der Zierleiste abdrückt und mit der anderen Spachtel die Zierleiste in der Mitte löst, siehe Abb. 54. Leiste vorsichtig abnehmen, indem man mit der anderen Spachtel die Gummileiste abdrückt, siehe Abb. 55.

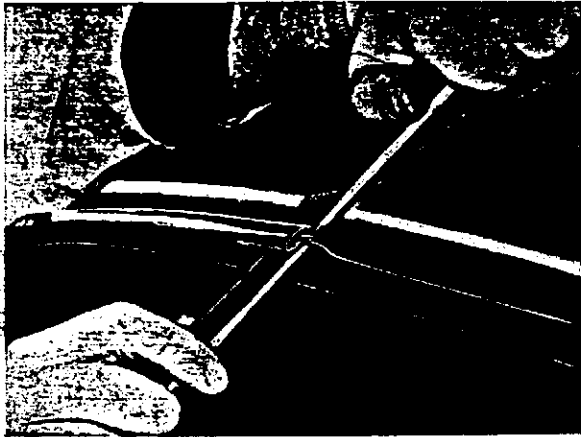


Abb. 54 Zierleiste wird von der Gummileiste getrennt

VOLVO
100 968

EINBAU

Eine Lederschnur (4,0 mm), die in Seifenlösung oder Benzin angefeuchtet wurde, in der Nut der Gummileiste für die Zierleiste anbringen. Die eine Hälfte der Zierleiste anbringen und hineindrücken, gleichzeitig die Lederschnur nach oben über die Leiste herausziehen, so daß diese gegen die Gummileiste gedrückt wird, siehe Abb. 56. Verbindungsstück aufschieben und Vorgang mit der anderen Leistenhälfte wiederholen. Die Lage der Verbindungsstücke korrigieren.

Zierleisten, Rückfenster, (2- und 4türige Ausführung)

AUSBAU

1. Verbindungsstücke an der unteren Ecke nach hinten schieben. Untere Zierleiste lösen, indem man diese aus der Gummileiste mit einer Holzspachtel nach oben schiebt. Zierleiste vorsichtig nach oben ziehen und mit der Spachtel nachfolgen.
2. Die seitlichen Leisten auf gleiche Art und Weise mit einer Holzspachtel lösen und entfernen. Winkelverbindungsstücke entfernen. Diese werden entfernt, indem man sie nach unten zieht und gleichzeitig nach innen dreht.
3. Obere Zierleiste auf gleiche Art und Weise wie die untere entfernen.

EINBAU

1. Eine Lederschnur (4,0 mm) in Seifenlösung oder Benzin anfeuchten und in der Nut der Gummileiste für die Zierleiste anbringen. Der Arbeitsvorgang soll an einer der Ecken begonnen und auch beendet werden.



Abb. 55 Ausbau der Zierleiste

VOLVO
100 968

2. Obere Zierleiste anbringen und gegen die Gummileiste drücken. Lederschnur entfernen und Zierleiste hineindrücken. Winkelverbindungsstücke anbringen.
3. Seitenleisten festdrücken und oben in die Verbindungsstücke schieben. Seitenleisten wie die obere Zierleiste einbauen.
4. Untere Zierleiste wie die obere Zierleiste einbauen. Die unteren Verbindungsstücke anbringen.

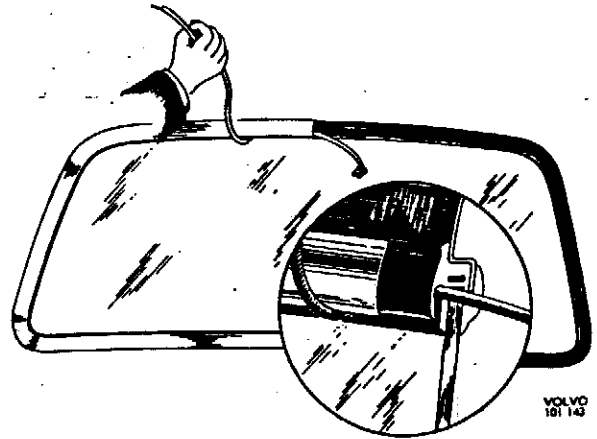


Abb. 56 Einbau der Zierleiste

FENSTER

Windschutzscheibe

AUSBAU DER WINDSCHUTZSCHEIBE

1. Inneren Rückspiegel, innere Zierleisten um die Windschutzscheibe sowie Wischerarme ausbauen. Schutz über der Motorhaube und über den Vordersitzen anbringen.
2. Die Zierleisten lt. den Punkten 1—3 „Ausbau der Zierleisten“ ausbauen.
3. Gummileiste teils von der Scheibe und teils vom Blech durch Herumführen einer mit synthetischer Waschmittellösung befeuchteten Holzspachtel zwischen Gummileiste und Scheibe bzw. Gummileiste und Blech lösen. Die Spachtel soll während des Arbeitsganges ab und zu in die Lösung getaucht werden.
4. Mit dem Ausbau der Gummileiste in der linken oberen Ecke beginnen. Dabei soll die Gummileiste mit einer Holzspachtel von innen über die Blechkante gedrückt und gleichzeitig mit einer Zange vorsichtig von außen abgezogen werden (siehe Abb. 57). Danach die Leiste vorsichtig mit der Hand rundherum abziehen, siehe Abb. 58. Scheibe herausnehmen.

Kittreste auf dem Blech entfernen. Ist der Kitt hart, so ist dieser vorsichtig abzukratzen. Danach mit Benzin reinigen. Blechkante auf Deformierung kontrollieren. Ist der Kitt nicht hart, so ist die Gummileiste mit Benzin zu reinigen, anderenfalls ist die Leiste auszuwechseln.



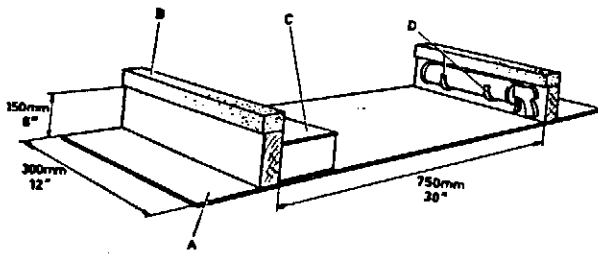
Abb. 57 Leiste wird gelöst



Abb. 58 Ausbau der Gummileiste

EINBAU DER WINDSCHUTZSCHEIBE

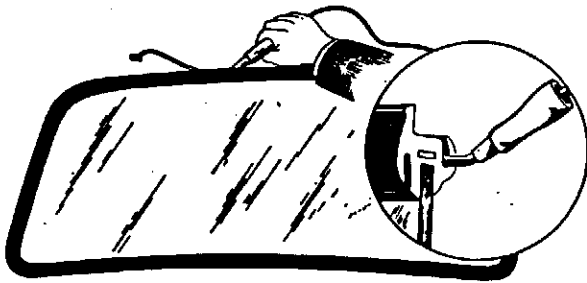
1. Scheibe lt. Abb. 59 auf einem Gestell anbringen. Außenkante der Scheibe befeuchten und Gummileiste aufsetzen. Mit dem Aufsetzen der Gummileiste soll an einer der Ecken begonnen werden. Leiste einrichten, so daß diese rundherum gut anliegt.



VOLVO
101-141

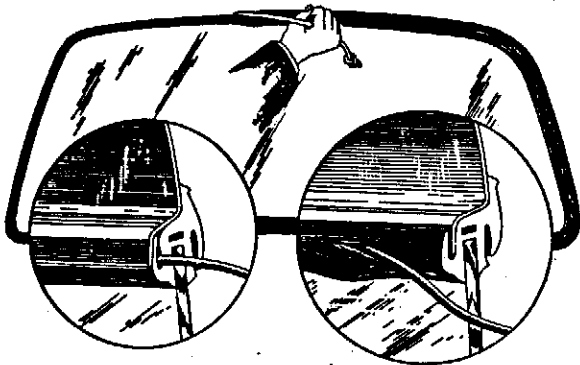
Abb. 59 Gestell für die Windschutzscheibe zum Einbau der Gummileiste

- A Sperrholzplatte, 15 mm
- B Schaumstoff, 1—1½"
- C Ablagefach
- D Haken für Kittspritze



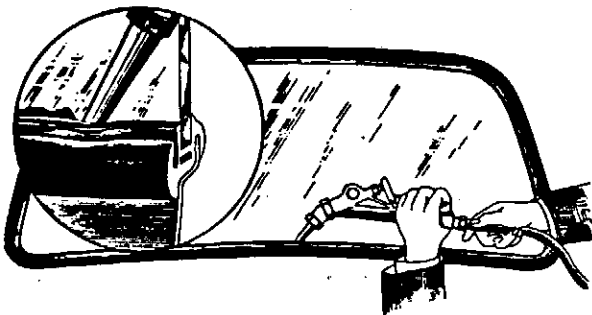
VOLVO
24817

Abb. 60 Einsetzen der Schnur in die Gummileiste



VOLVO
24822

Abb. 61 Einbau der Scheibe



VOLVO
24813

Abb. 62 Kitten der Scheibe

2. Eine Schnur (am besten Teryleneschnur, Ø 2,8 mm) in der Mitte auf der Oberseite der Leiste in der Nut für die Blechkante anbringen, siehe Abb. 60.
3. Scheibe mit der Gummileiste anbringen. Mit der flachen Hand und angezogenem Arbeitshandschuh vorsichtig schlagen, so daß die Scheibe rundherum gut anliegt. Schnur von innen vorsichtig herausziehen.
4. Hierbei wird die Gummileiste über die Blechkante gedrückt werden, siehe Abb. 61. Manchmal ist es notwendig, die Windschutzscheibe mit der flachen Hand einzurichten. Sitzt die Schnur zu fest, so besteht die Gefahr, daß die Gummileiste beschädigt wird. In diesem Falle ist mit der flachen Hand auf die Innenseite zu schlagen. Geht die Gummileiste aber nicht über die Blechkante, so ist mit der flachen Hand von außen zu schlagen.
5. Kontrollieren, daß die Gummileiste rundherum gut anliegt. Falls nötig, Lage der Windschutzscheibe in Höhen- und Seitenrichtung durch Schlagen mit der flachen Hand einrichten.
6. Zierleisten lt. den Punkten 1—4 „Einbau der Zierleisten“ einbauen.
7. Die Schlitz zwischen Gummileiste und Scheibe und zwischen Gummileiste und Blech sind mit Kitt und einer Kittspritze abzudichten. Für die Kittspritze soll eine flache Nyloodüse, siehe Abb. 62, angewandt werden. Der Kitt soll die Schlitz gut füllen. Überflüssigen Kitt wegkratzen und Scheibe und Blech mit Benzin säubern. Blech und Scheibe danach polieren.
8. Innere Zierleisten, inneren Rückspiegel und Wischerarme einbauen.

Rückfenster

AUSBAU UND EINBAU

Siehe entsprechenden Abschnitt unter „Windschutzscheibe“.

Hinteres Ausstellfenster, 2türige Ausführung

AUSBAU

Die beiden Befestigungsschrauben für die Sicherheitsgurte lösen. Einsteighandgriff ausbauen und Deckblech abheben. Danach sind die Scharnierschrauben für das Drehfenster zugänglich, siehe Abb. 63.

SITZE

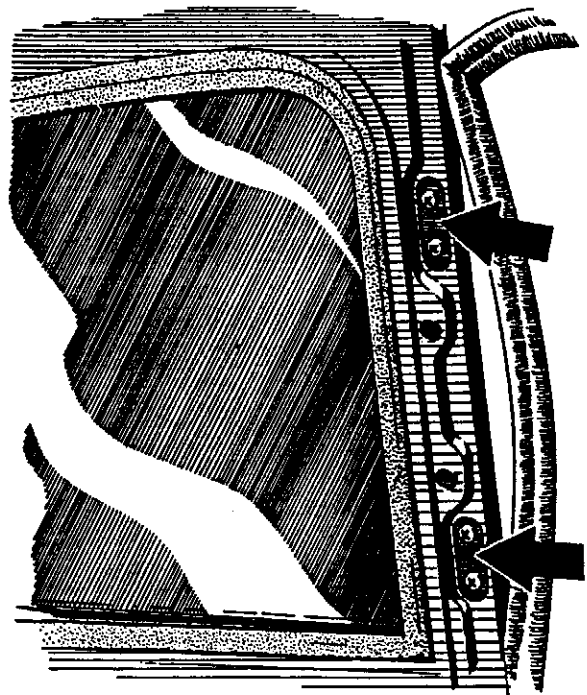
Vordersitze

AUSBAU, FRÜHERE AUSFÜHRUNG

Sitzkissen abnehmen. Die Sperre zur Einstellung in Längsrichtung herunterdrücken und den Sitz nach vorn schieben, bis die Gleitschienen vom Rahmen gleiten. Eventuell muß der Zugdraht für die Sperre zwischen die Gleitschienen gelegt werden. An einer Zwischenausführung ist ein Kunststoffkeil vorhanden, der die Bewegung der Sperre begrenzt. Dieser Keil muß entfernt werden, wenn der Sitz ausgebaut werden soll.

AUSBAU, SPÄTERE AUSFÜHRUNG

Druckknöpfe, die das Sitzkissen gegen den Rahmen halten, lösen und Kissen abnehmen. Die vier Befestigungsschrauben für die Gleitschienen heraus-schrauben. Sitz abheben.



VOLVO
24227

Abb. 63 Befestigung des hinteren Ausstellfensters

EINSTELLUNG DER VORDERSITZE, SPÄTERE AUSFÜHRUNG

1. Der Neigungswinkel des Sitzes wird mit der Ringschraube (1, Abb. 64), die sich an der Vorderkante des Sitzes befindet, eingestellt. Einstellschraube lösen und Schraube auf gewünschte Höhe einstellen.
2. Der Sitz wird in Höhenrichtung eingestellt, indem die Gleitschiene in das gewünschte Loch im Sitzträger (2) gesetzt wird.
3. Die Kreuzstütze wird mit der Schraube (3) eingestellt. Bei einigen älteren Fahrzeugen mit Kreuzstütze, bei denen an der Einstellvorrichtung der Trichter nicht vorhanden ist, wird die Schraube am leichtesten durch Anpressen des Bezuges gefunden. In späterer Ausführung wird die Kreuzstütze mit einem Rad eingestellt.



Abb. 64 Vordersitz

- 1 Einstellung der Sitzneigung
- 2 Einstellung in Höhenrichtung
- 3 Einstellung der Kreuzstütze
(spätere Modelle: Einstellung mit Rad)
- 4 Sperre der Sitzlehne (spätere Modelle: dieser Hebel an der Oberseite des Sitzbeschloßes angebracht)
- 5 Einstellung der Sitzlehne

Hintersitz, Kombi

AUSBAU DER HINTEREN SITZLEHNE

Sperre lösen und Sitzlehne etwas nach vorn drücken. Nylonscheibe an der unteren linken Ecke der Lehne abdrücken und einen schmalen Schraubenzieher in den Schlitz einführen, siehe Abb. 65. Den konischen Sperrzapfen eindrücken und die Lehne herausheben.

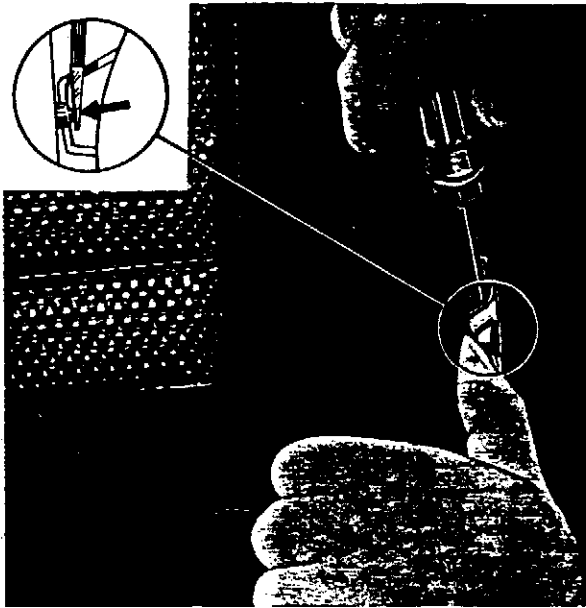


Abb. 65 Lösen der Sperre für den Ausbau der hinteren Sitzlehne, Kombi

VOLVO
101 078

Beim Ausbau des Bezuges sind die Klammern an der Unterkante zu lösen und der Reißverschluß zu öffnen, wonach die Verkleidung abgenommen werden kann, siehe Abb. 66.

Beim Einbau der Sitzlehne ist die Nylonscheibe auf den Zapfen zu setzen. Der rechte Zapfen ist anzubringen. Den linken, konischen Zapfen gegen die Oberseite des Beschlages einführen. Nylonscheibe über den Beschlag führen und Sitz nach unten drücken. Eventuell mit einem Schraubenzieher beim Abdrücken der Sperre nachhelfen.

AUSBAU DES SCHLOSSMECHANISMUS FÜR DIE SITZLEHNE

Der Schloßmechanismus ist zugänglich, nachdem die Klammern auf der Unterseite der Lehne gelöst wurden, der Reißverschluß geöffnet und der Bezug ausgebaut wurde. Siehe Abb. 66.

VERKLEIDUNG

Reparatur des Innendaches (Dachverkleidung)

SPANNEN DER DACHVERKLEIDUNG

NACH ENTFERNEN

KLEINER LÖCHER AN DEN AUSSENKANTEN

Sind kleinere Löcher an den Kanten der Dachverkleidung vorhanden, so reicht es meistens aus, wenn die Dachverkleidung gespannt wird.

1. Innenbeleuchtung, Sonnenschutz, Rückspiegel und Oberteil der Zierleiste an der Windschutzscheibe ausbauen. Seitenleiste lt. Abb. 67 lösen.
2. Köderleiste lösen. Gezahnte Leiste mit Hilfe einer Dachspachtel herausdrücken (die Dachspachtel kann aus einer Stahlspachtel hergestellt werden).
3. Köderleiste herausziehen und Dachverkleidung mit Hilfe einer Dachspachtel von der gezahnten Leiste lösen, siehe Abb. 68.
4. Dachverkleidung so weit strecken, daß der beschädigte Teil der Verkleidung hinter die gezahnte Leiste gestopft werden kann, siehe Abb. 69. Die Dachverkleidung soll gut gestreckt werden, jedoch nicht so hart, daß durch die Spannung Wellen in der Verkleidung auftreten.
4. Köderleiste anbringen und gezahnte Leiste mit einem Hammer und einer Gummizwischenlage gegen die Karosserieseite schlagen, siehe Abb. 70.
6. Innenbeleuchtung, Sonnenschutz, Rückspiegel und Zierleisten an der Windschutzscheibe anbringen, siehe Abb. 71.

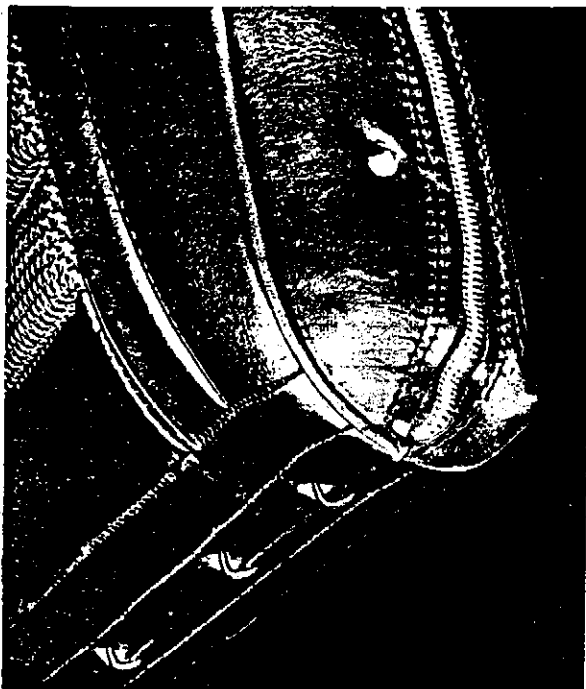


Abb. 66 Unterseite der hinteren Sitzlehne, Kombi

VOLVO
100 953



Abb. 67 Innere Zierleisten gelöst

VOLVO
100 837

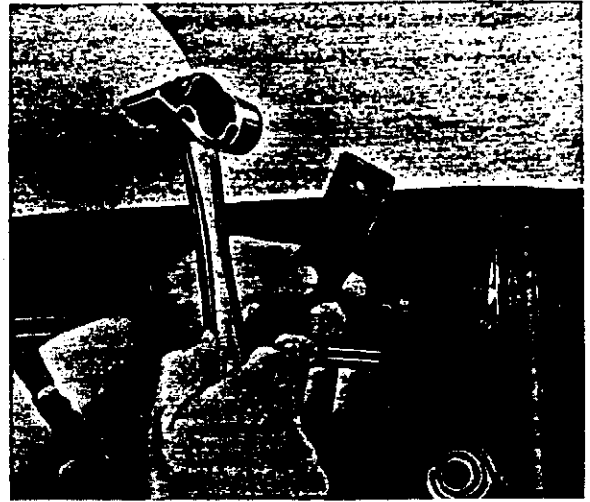


Abb. 70 Richten der gezahnten Leiste

VOLVO
100 837

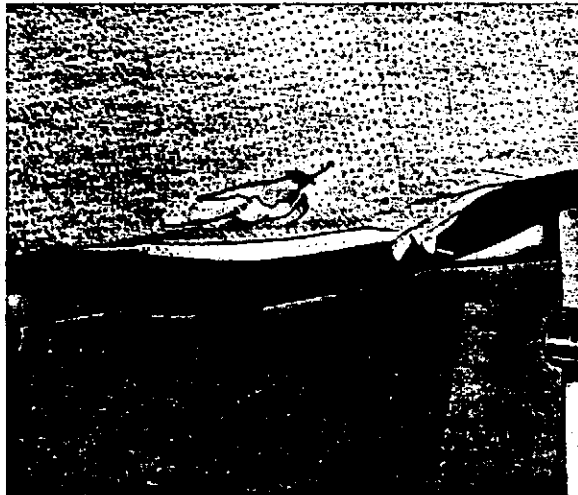


Abb. 68 Dachverkleidung und Koderleiste gelost

VOLVO
100 842

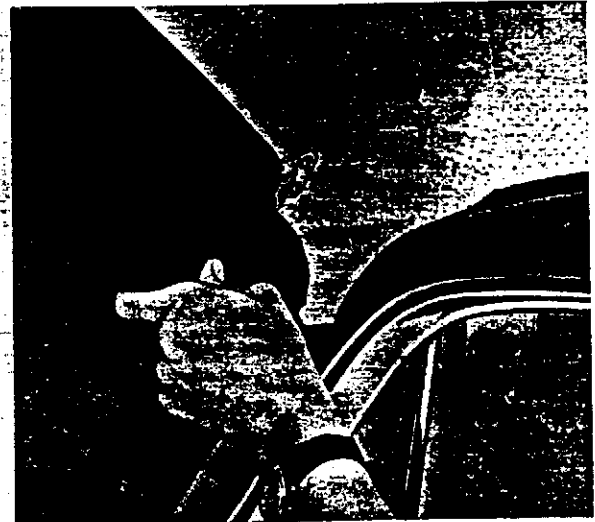


Abb. 71 Einbau des Sonnenschutzes

VOLVO
100 842

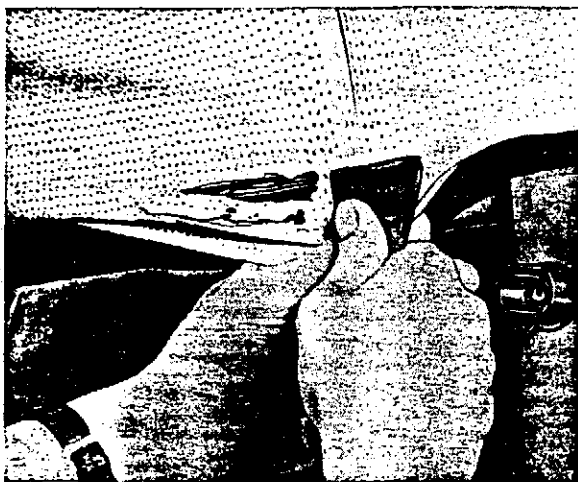


Abb. 69 Dachverkleidung wird gestreckt

VOLVO
100 840



Abb. 72 Dachverkleidung wird abgeschnitten

VOLVO
100 842

Auswechseln der Dachverkleidung, 2- und 4türige Ausführung

1. Innenbeleuchtung, Sonnenschutz, Rückspiegel und Oberteil der Zierleiste an der Windschutzscheibe lösen. Seitenleisten lt. Abb. 67 lösen.
2. Das alte Dach aufschneiden, siehe Abb. 72.
3. Köderleiste und Rest des alten Daches entfernen.
4. Gezahnte Leiste so richten, daß diese gut gegen die Köderleiste abdichtet. Schrauben der gezahnten Leiste kontrollieren.
5. Die Dachspriegel in der neuen Dachverkleidung einbauen. Zur Beachtung! Die Spriegel sind 1—5 nummeriert. Der Spriegel mit der Nr. 1 soll vorn an der Windschutzscheibe sitzen. Die Spriegel sollen an den Enden mit Gummihüten versehen sein.
6. Mit dem Einbau des Daches ist hinten zu beginnen, siehe Abb. 73. Die hinteren Spriegel sind mit Klammern zu befestigen, und zwar eine auf jeder Seite. Die übrigen Spriegel sind auf die Blechkante über den Türen zu stellen. Die Spriegel sollen vertikal stehen.
7. Kunststoffkante umbiegen und oberhalb der Windschutzscheibe anbringen, siehe Abb. 74.
8. Dachverkleidung oberhalb des Rückfensters lt. Punkt 7 einbauen. Der hintere, quer verlaufende Saum soll von beiden Ecken des Rückfensters gleich weit entfernt sein, siehe Abb. 75.
9. Dachverkleidung am Rückfenster und am Radhausblech an der Karosserie ankleben.
10. Sonnenschutz einbauen, siehe Abb. 71.
11. Dachverkleidung an der gezahnten Leiste aufhängen. Das Aufspannen soll Spriegel für Spriegel vorgenommen werden. Es soll an beiden Seiten am ersten Spriegel begonnen werden. Die Verkleidung ist hinein und senkrecht nach oben zu führen, so daß keine Falten an der Windschutzscheibe und am Rückfenster gebildet werden. Die Verkleidung darf nicht über die ganze Seite aufgespannt werden, sondern es ist ein Stück an der Vorderkante lt. Abb. 71 frei zu lassen.
12. Köderleiste einbauen.
13. Gezahnte Leiste mit einem Hammer und einer Gummiunterlage gegen die Karosserie einrichten, siehe Abb. 70.
14. Loch für die Innenbeleuchtung herstellen. Kabel herausziehen und Innenbeleuchtung anbringen.
15. Den restlichen Teil der Verkleidung an den Ecken der Windschutzscheibe spannen.
16. Zierleiste an der Windschutzscheibe anbringen.

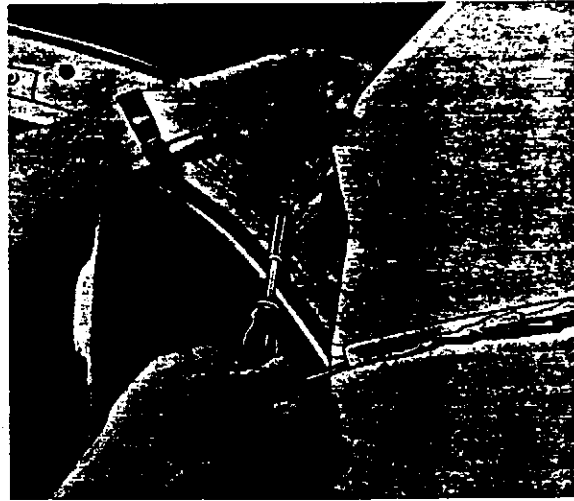


Abb. 73 Einbau des hinteren Bügels

VOLVO
100 944

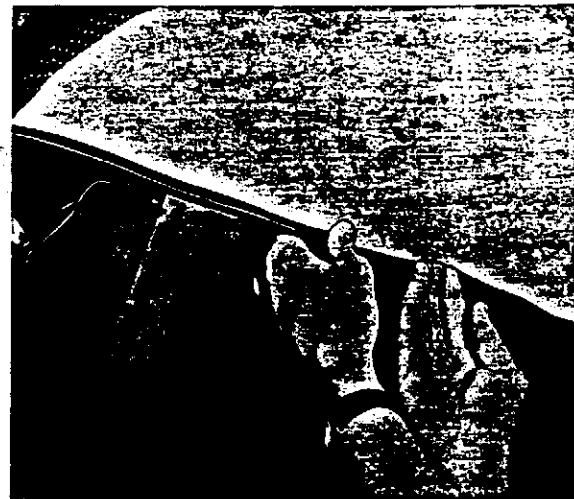


Abb. 74 Kunststoffleiste wird umbogen und eingebaut

VOLVO
100 944



Abb. 75 Dachverkleidung fertig für Spannen

VOLVO
100 944

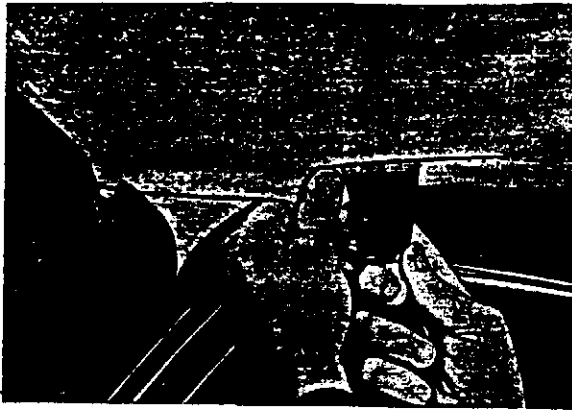


Abb. 76 Dachverkleidung wird gestreckt und an der gezahnten Leiste befestigt

VOLVO
101 244

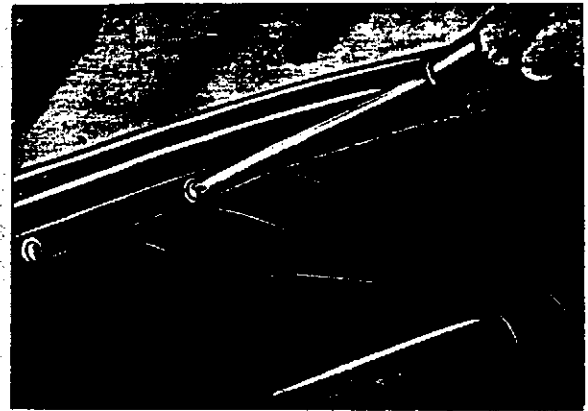


Abb. 77 Ausbau der Zierleiste für die Windschutzscheibe

VOLVO
23251

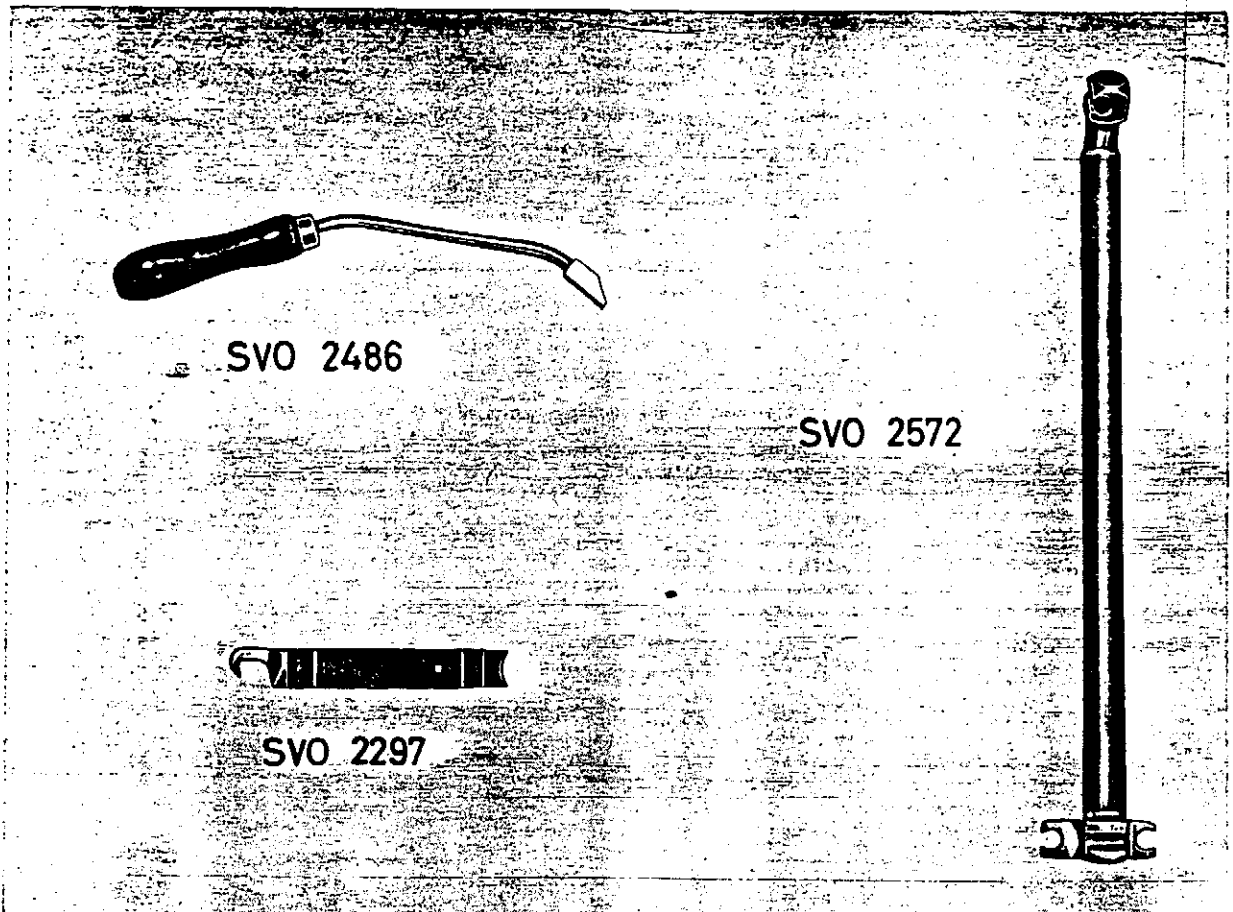
Armaturenbrett

AUSBAU

Das Armaturenbrett ist mit Schrauben an der Karosserie festgeschraubt. Die Schrauben sind zugänglich,

nachdem die Vordertüren geöffnet und die innere Zierleiste für die Windschutzscheibe ausgebaut wurde, siehe Abb. 77.

SPEZIALWERKZEUGE FÜR ARBEITEN AN DER KAROSSERIE



SVO 2297 Ausbauwerkzeug für die Sicherungsfeder der Tür- und Fensterhebergriffe sowie für den Aus- und Einbau der Federn an der Türfensterleiste.

SVO 2846 Einbauwerkzeug für die Blechmuttern.
SVO 2572 Werkzeug für den Aus- und Einbau der Torsionsstäbe für den Kofferraumdeckel.

VOLVO
101 244